



FORTSCHRITTE

Ausgewählt / Kläranlage hilft bei der Corona-Prävention

Ausgezeichnet / preisgekrönte und praxisnahe Maturaarbeiten

Angelaufen / Klosterneuburg ist jetzt „Gesunde Gemeinde“



© Zibuschka

Bücherbasar und kleine Stärkungen

„Tag der offenen Tür“

2. Oktober 2021
14-18 Uhr

die Freunde und Förderer des Stadtmuseums stellen sich vor

15:00 bis 16:00:
Führung durch die Ausstellung „50 Jahre Städtepartnerschaft Göppingen & Klosterneuburg“

16:30 bis 17:30:
Führung durch die Ausstellung „Ein Sommer wie anno dazumal“

und durchgehend:
„Schnitzeljagd“ durch die Dauerausstellung & „Museum – vor den Vorhang“

Eintritt frei!

mit Max Historicus

KLOSTER NEUBURG
STADTMUSEUM

3400 Klosterneuburg, Kardinal-Piffl-Platz 8
<http://stadtmuseum.klosterneuburg.at>, stadtmuseum@klosterneuburg.at
 Öffnungszeiten: Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertag 10 bis 18 Uhr
 Info: 02243/444 393

ZIVILSCHUTZ - PROBEALARM FÜR IHRE SICHERHEIT!

In ganz Österreich am Samstag
2. Oktober 2021
zwischen 12:00 und 13:00 Uhr.

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein österreichweiter Zivilschutz-Probearm durchgeführt.

WARN- UND ALARMSIGNALE

1. Warnung

3 Minuten
gleich bleibender Dauerton

3 Minuten gleich bleibender Dauerton - HERANNAHENDE GEFAHR! Radio- oder Fernsehgerät (DRF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

2. Alarm

1 Minute
auf- und abschwellender Heulton

1 Minute auf- und abschwellender Heulton - GEFAHR! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder TV durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

3. Entwarnung

1 Minute
gleich bleibender Dauerton

1 Minute gleich bleibender Dauerton - ENDE DER GEFAHR! Einschränkungen im täglichen Lebenslauf werden über Radio oder TV durchgegeben.



Weitere Informationen bei Ihrer Serviceorganisation:

NÖ Zivilschutzverband
Langenleberner Straße 106
3430 Tulln
Telefon: 02272/61820
Mail: noezsv@noezsv.at
www.noezsv.at

Inhalt

- 05 / Abwasser-Analyse für sichere Schulen
- 06 / 30 km/h für mehr Sicherheit und Umweltschutz
- 08 / Ausgezeichnete wissenschaftliche Maturaarbeiten
- 13 / Über 1.190 Tonnen Glasverpackungen recycelt
- 15 / Eine Spritze gegen den invasiven Götterbaum
- 16 / Fahrradbörse: Umsatteln für den guten Zweck
- 17 / Stift und Stadt feiern das Mittelalterfest
- 18 / Gesundes Klosterneuburg
- 21 / Schulstart in Klosterneuburg
- 25 / Theater für Kinder – Wintersemester 2021/22
- 28 / Covergestaltung Jay Finger
- 29 / Filmfestivals in Klosterneuburg
- 35 / Hoffnung auf einen bunten Museumsherbst
- 37 / 100 Jahre Soroptimist International
- 39 / Neun Tipps für einen sicheren Schulweg
- 40 / Volksbegehren
- 41 / Liegenschaften

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Querdenker

„*Laterales Denken* (von lateinisch *latus* – ‚Seite‘), auch *Querdenken* genannt, ist eine Denkmethode, die im Rahmen der Anwendung von Kreativitätstechniken zur Lösung von Problemen oder Ideenfindung eingesetzt werden kann.“ So lautet die Bezeichnung für Querdenken in der Online-Enzyklopädie Wikipedia. Damit ist auch schon die Frage

aufgeworfen, wie konnten jemals Impfskeptiker bzw. Impfgegner in Bezug auf die Corona-Impfungen zu Querdenkern werden? Keine Gesellschaftsgruppe stellt sich vehementer gegen eine Lösung eines weltweiten Problems als die sogenannten Querdenker. Daher ist es Zeit, die wahren Querdenker vor einer allgemeinen Zuschreibung zu beschützen und jene Pseudo-Querdenker zu demaskieren.

Die Verweigerung einer bewiesenen Tatsache, im Fall Corona die Wirksamkeit des Impfstoffes, ist das Gegenteil von kreativem Denken. Nach millionenfacher Anwendung darf man den positiven Effekt sogar schon als eine grundsätzliche Regel bezeichnen. Das bedeutet, dass man ebensogut in Frage stellen könnte, dass Wasser bei unter null Grad zu frieren beginnt. Selbstverständlich ist es angebracht, medizinische Ratschläge bzw. Anwendungen zu hinterfragen. Schließlich geht es um das hohe Gut der Gesundheit und hier ist eine genaue Prüfung logisch. Aber die Tatsachen liegen nun mal in Bezug auf die Corona-Impfung am Tisch und sind jederzeit einsehbar. Daher gilt es, verunsicherten oder fragenden Menschen zu helfen und sie zu unterstützen. Es ist keine kreative Lösung, einfach nein zu sagen, und es ist keine Hilfe für andere Menschen, wenn man sich selbst als immun erachtet und einen gefährlichen Virus verbreitet. Im Fahrwasser dieser Diskussionen verstecken sich zudem jene Personen, die sich für bessere Menschen halten und das Gemeinwohl bewusst gefährden. Politiker dieser Gesinnung postulieren, dass es nur vom allgemeinen guten gesundheitlichen Zustand abhängt, ob man erkrankt oder nicht. Für ihre Ansichten fehlen jegliche wissenschaftliche Beweise. Ihre Ansichten führen schlussendlich zu einer Unterscheidung der Gesellschaft zwischen besonders gesunden Menschen und Erkrankten (inkl. Menschen mit Vorerkrankungen). Dies ist ein unglaublich schäbiger Umgang mit den Schwächsten unter uns und muss als solcher auch benannt werden.

Um die Pandemie abzuwenden, müssen sich die Menschen vor dem Virus und vor politischen Quacksalbern schützen.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager

Italienischer Markt von 08. bis 11. September



Noch einmal findet heuer auf dem Rathausplatz der Italienische Spezialitätenmarkt „Mercato Italiano“ statt. Dolce Vita, italienisches Flair, kulinarische Köstlichkeiten und typische Produkte aus verschiedenen Regionen Italiens – das zeichnet diesen Markt aus. Eine große Auswahl an frischen, regionaltypischen Produkten aus Bella Italia wird von Mittwoch, 08. bis Samstag, 11. September, jeweils von 09.00 bis 21.00 Uhr geboten.

Angeboten werden Produkte folgender Regionen:

Toskana: Käse; **Lombardei:** Salami, Pasta; **Südtirol:** Speck, Wildwurst, Brot und Gebäck; **Umbrien:** Prosciutto, Trüffelprodukte,

Parmesan; **Kalabrien:** Oliven, Antipasti, Olivenöl, Salami, Käse, Gewürze, Wein; **Sizilien:** Mandelgebäck, Nüsse, Wein; **Sardinien:** Käse, Brot; **Apulien:** Oliven, Antipasti, Olivenöl, Käse, Brot, Salzgebäck;

Zusätzlich findet am 11. September wieder die Fahrradbörse auf dem Rathausplatz statt. Es wird gebeten, die Halte- und Parkverbote unbedingt einzuhalten. Nähere Informationen sind auf Seite 16 zu finden.



Noch mehr Genuss in Klosterneuburg

Am 17. September findet auf dem Rathausplatz die Auftaktveranstaltung des „Bauernmarktfrühstücks“ statt. Die neue Initiative von „So schmeckt NÖ“ soll noch mehr Aufmerksamkeit auf die heimischen Schmankerln und Produkte lenken.

Weitere Informationen unter:
www.soschmecktnoe.at

Abwasser-Analyse für sichere Schulen

Die Analyse der Abwässer auf das Sars-CoV-2 Virus ist Teil der Präventionsstrategie des Bundes. Die Kläranlage Klosterneuburg ist eine von 116 ausgewählten Kläranlagen.

Die Ministerien für Bildung sowie für Landwirtschaft bauen ein umfassendes Abwassermonitoring zur Gewährleistung eines sicheren Schulbetriebs ab Herbst 2021 auf. Die Klosterneuburger „Klara“ ist eine der ausgewählten Kläranlagen. Als Frühwarnsystem wird das Abwassermonitoring ein zielgerichtetes und effizientes Testen an Schulen unterstützen und so die unkontrollierte Ausbreitung von SARS-CoV-2 – und damit flächendeckende Schulschließungen – verhindern. Ein sicherer Schulalltag für Lernende und Lehrende stellt die oberste Priorität dar. Wesentlicher Eckpfeiler der Covid-19 Präventionsstrategie wird ein flächendeckendes und systematisches Abwassermonitoring sein. 116 Kläranlagen wurden so ausgewählt, dass Gemeinden aus jedem Bezirk Österreichs und somit 75 Prozent aller Schüler erfasst werden. In engen Abständen werden im Herbst regelmäßig Abwasserproben untersucht. Bei einem Hinweis auf eine erhöhte Inzidenz in der Region werden konkrete Maßnahmen zur frühen Unterbindung einer weiteren Ausbreitung von SARS-CoV-2 ausgelöst. Beispielsweise wird es dann gezielte Testungen in allen betroffenen Bildungseinrichtungen mittels PCR- und Antigen-Tests geben.



In Klosterneuburg trafen sich die federführenden Experten für eine Pressekonferenz, um die Strategie vorzustellen und praxisnah Einblicke in Verfahren und Methodik zu geben. Univ.-Prof. Dr. Heribert Insam (l.) von der Universität Innsbruck, Prof. Mag. Dr. Norbert Kreuzinger (M.) von der TU Wien, sowie Dr. Andreas Bergthaler von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (r.), erläuterten vor der Kulisse der Klosterneuburger Kläranlage das Projekt für die zahlreich erschienenen Journalisten.

„Erfolgreich durch gewachsene Erfahrung.“

Raiffeisen Private Banking in Niederösterreich bietet Ihnen exklusive, persönliche Beratung und Betreuung nach höchsten Qualitätsstandards. Die umfassende Fachkompetenz unserer Berater, die Nutzung der vielfältigen Netzwerke von Raiffeisen und die Nähe zu unseren Kunden gewährleisten größtmögliche Sicherheit in allen finanziellen Angelegenheiten.

Bewährte Kompetenz, der man vertraut.

Tel.: +43/2243/37677-DW 1026

Raiffeisen Private Banking

Klosterneuburg

Beschriftete Anzeige

GSCHWEIDL – SEHEN & HÖREN: ZUFRIEDENE KUNDEN SETZEN AUF UNSERE KOMPETENZ!

Seit über 80 Jahren steht der Name Gschweidl in Klosterneuburg für gutes Sehen. Auch um gut zu hören, vertrauen viele Kunden schon jahrelang auf unsere Kompetenz bei der Anpassung von Hörgeräten.

Gerne zeigen wir Ihnen, welche großen Fortschritte die aktuelle Hörgerätetechnologie gemacht hat. Mit dem neuen ReSound ONE können Sie hören, so wie es die Natur vorgesehen hat. Genießen Sie grossartiges Sprachverständnis auch in schwierigen Hörsituationen.



Am besten Sie erleben es einmal selbst und **tragen das neue ReSound ONE zur Probe – selbstverständlich kostenlos.**

Rufen Sie uns an unter **02243/32325** und vereinbaren Sie gleich einen Termin.

Ihr Dr. Markus Gschweidl

GSCHWEIDL
Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3410 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at



30 km/h für mehr Sicherheit und Umweltschutz

Derzeit laufen die Planungen für die flächendeckende Einführung einer 30er-Zone in ganz Klosterneuburg inklusive der Katastralgemeinden. Dies soll der Umwelt und den Menschen zugute kommen.



Die Erhöhung der Verkehrssicherheit und die Minimierung von CO₂ – das sind die vorrangigen Ziele, zu welchen der flächendeckende 30er beitragen soll. Zudem erreicht Klosterneuburg damit eine Gesamtlösung, welche den bestehenden Fleckerlteppich ersetzt. Denn auf 113 Kilometern – knappen zwei Drittel des Gemeindegebiets sind – gilt bereits der 30er. Durch die Geschwindigkeitsreduktion und den verkürzten Anhalteweg wird die Verkehrssicherheit effektiv erhöht. Zudem wird die Lärmbelastung gesenkt, was die Lebensqualität der Stadt steigert. Studien belegen, dass durch eine solche Maßnahme die Höhe der Geschwindigkeitsüberschreitungen mit den Jahren erheblich weniger wird.

Keine Änderungen wird es bei anderen verkehrsberuhigten Zonen geben, etwa Wohnstraßen und Fußgängerzonen. Auf der B14, Landstraßen und der Wiener Straße zwischen Weidlinger Bahnhof und Niedermarkt gilt weiterhin Tempo 50er, auf den Entlastungsstraßen wie bisher Tempo 70. In Klosterneuburg soll künftig im Sinne von Sicherheit, Rücksichtnahme und Umweltfreundlichkeit langsamer gefahren werden. Wenn alle Verfahren positiv erledigt werden können, soll die Umsetzung Ende September erfolgen. Alle bestehenden 30er-Zone-Schilder werden abmontiert, die Zone wird dann nur noch an den Ortseinfahrten kundgetan. Somit gehört auch der Schilderwald der Vergangenheit an.



Errichtung Fahrbahnteiler Lessingasse

Noch bis 13. Oktober wird auf der B14, Höhe der Lessingasse, ein Fahrbahnteiler samt Schutzwegbeleuchtung errichtet. Dieser ist Teil des Ausbaus für mehr Fußgängersicherheit und bringt eine wesentliche Verbesserung in diesem Bereich. Inseln und Fahrbahnteiler sind Hauptbestandteil eines ganzen Pakets an baulichen und planerischen Maßnahmen zur Verbesserung und Attraktivierung des Fußgängerverkehrs. Fahrbahnteiler trennen die gegenläufigen Fahrstreifen voneinander. Dadurch wird eine Aufstellfläche = Mittelinsel für Fußgänger geschaffen. Sie können so sicher den Verkehr abwarten. Der Vorteil ist der, dass man beim Queren der Fahrbahn lediglich auf einen Fahrstreifen achten muss.



Gastrotaxi für Weidling

Um vor allem der älteren Generation den Besuch der Gasthäuser und Heurigenbetriebe zu erleichtern, hat der Weidlinger Richard Spann ein Gastrotaxi initiiert. Das Taxiunternehmen Edel ist bereit, die Bürger Weidlings von zu Hause abzuholen und um € 7,- zwischen 16.00 und 22.00 Uhr zum gewünschten Heurigen oder Gasthaus zu bringen. In einem Taxi können bis zu vier Personen transportiert werden. Diese Vereinbarung gilt nur für Weidling. Achtung: Nur gegen eigens dafür erhältliche Bons! Diese sind in allen Weidlinger Gastrobetrieben und im Atelier Klein, Hauptstraße 8a, erhältlich. Der Bon ist dann dem Fahrer beim Bezahlen abzugeben. Selbstverständlich führt das Taxi bei Anruf um € 7,- auch wieder nach Hause. Einem auto- und damit stressfreien Heurigenbesuch steht damit nichts im Wege. Ein Anruf unter der Tel. 02243 / 21 441 oder 0660 / 80 89 879 genügt – sich zusammenzutun, lohnt sich.

Neue Pumpe für die Feuerwehr Klosterneuburg

Die neue „SPA200“ hielt dank Unterstützung durch die Lions Einzug und kommt gerade zur richtigen Zeit – sie ist für lang andauernde Pumparbeiten konzipiert. Keinen Moment zu früh, bei den Starkregenereignissen kam sie bereits zum Einsatz. Das Projekt Zivildienstler nimmt außerdem Fahrt auf.

Die mit Diesel zu betreibende Schmutzwasserpumpe „SPA200“ ist eine wichtige Neuinvestition. Ermöglicht wurde das dank der finanziellen Unterstützung des Lions Club Klosterneuburg Babenberg. Sie verfügt über einen 32 PS starken Dieselmotor. Die Pumpleistung beträgt 3.350 Liter pro Minute oder 200 Kubikmeter pro Stunde. Die Pumpe kam erst vor ein paar Wochen bei dem Starkregen im Klosterneuburger Industriegebiet zum Einsatz.



Zivildienstler herzlich willkommen

Seit letztem Jahr kann der Zivildienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Klosterneuburg absolviert werden. Wachsende Aufgaben im Bereich des Dienst- und Einsatzbetriebs der Feuerwehr machten es notwendig, Zivildienstler als Unterstützung für die hauptamtlichen und freiwilligen Mitglieder einzusetzen. Eine entsprechende Personalzuteilung der Stadtgemeinde machte dies möglich. Im April 2020 trat der erste Zivildienstler seinen neunmonatigen Dienst an. In diesem Jahr haben sich mit Stefan Szokoll und Wolfgang Blaha zwei weitere junge Männer dazu bereit erklärt. Ihr Einsatzgebiet ist neben dem klassischen Einsatzdienst vor allem die Systemerhaltung. Ab Mai 2022 werden weitere Zivis gesucht.

Bewerbungen für Zivildienst bei der Feuerwehr Klosterneuburg per E-Mail: afk.klosterneuburg@feuerwehr.gv.at



Neue Ombudsstelle für soziale Anliegen

Sozialstadtrat Karl Schmid bietet ab Herbst eine Ombudsstelle für alle sozialen Anliegen an. Ziel ist ein niederschwelliges Angebot, um über die Unterstützungsleistungen und Hilfen der Stadt zu informieren. In einem persönlichen Gespräch lassen sich viele Fragen vorab klären, um dann die richtigen Schritte zu setzen. Die Ombudsstelle ist mit den sozialen Organisationen in Klosterneuburg, von Hilfswerk über Lions, Rotarier oder Caritas, vernetzt. **Die Herbsttermine:** 23. September & 18. November, jeweils 16.00 bis 18.00 Uhr, im Lokal der Volkshilfe am Bahnhof Kierling. Im Bild Sozialstadtrat Karl Schmid (l.) und Ing. Alexander Weber, Referatsleiter Umweltschutz & Soziales (r.). **Telefonische Voranmeldung unter Tel. 0664 / 412 42 42.**

STADT-APOTHEKE

Albrechtstraße 39
Tel.: 02243/
37601
KLOSTERNEUBURG

Wir sind stets
um Sie bemüht!

www.stadtapoklbg.at

Ausgezeichnete wissenschaftliche Maturaarbeiten

Das Leben der Ameisen und die Neugestaltung des Rathausplatzes: Maturanten lieferten diesen Sommer ebenso interessante wie praxisnahe und sogar ausgezeichnete Abschlussarbeiten ab.



Die Wissenschaftsstadt Klosterneuburg braucht sich um den Forschernachwuchs nicht zu sorgen. Martin Estermann untersuchte am Gymnasium das Verhalten im Ameisenkollektiv. Im Juni hat die Kaiserschild Stiftung gemeinsam mit der Fachhochschule Wiener Neustadt die Dr. Hans Riegel-Fachpreise 2021 verliehen. Der zweite Preis ging an das Gymnasium Klosterneuburg, an Martin Estermann, dessen vorwissenschaftliche Arbeit sich mit dem Verhalten im Ameisenkollektiv und der Korrelation zum Menschen beschäftigt.

Menschen und Ameisen sind augenscheinlich sehr unterschiedliche Individuen und in der Lage, ähnlich komplexe Strukturen zu bilden wie wir Menschen. Im ersten Teil der Arbeit geht Estermann auf die Ähnlichkeit von Menschen und Ameisen durch einen Vergleich ihrer Gesellschaften ein. So ist zu erfahren, dass sowohl Menschen als auch Ameisen die Fähigkeit besitzen, untereinander zu kommunizieren, sich andere Tiere, Pflanzen und Pilze zunutze zu machen und Krankheiten abzuwehren. Auch hinsichtlich der Art der Kriegsführung gibt es Parallelen.

Im zweiten Teil beschäftigt sich die Arbeit mit interaktiven Verhaltensweisen von Ameisen. So wird anhand eines Experiments die soziale Abwehr von Krankheiten untersucht. Ameisen bekämpfen



Der Klosterneuburger Gymnasiast Martin Estermann gewann mit seiner Maturaarbeit den zweiten Platz.

Pathogene, indem sie eigene Strategien und eine entsprechende Abwehr entwickeln. Jeweils 20 gesunde und 20 mit einem Pilz infizierte Ameisen wurden auf einem mit Permanentmarker bemalten Papier frei gelassen und deren Laufverhalten mithilfe einer Verhaltensanalyse-Software ausgewertet. Dabei konnte festgestellt werden, dass kranke Ameisen im Gegensatz zu den gesunden den Permanentmarker mieden und die Linien nicht überquerten. Das außergewöhnliche und originelle Thema und die ebenso strukturierte wie unterhaltsame, bildhafte Schreibweise beeindruckten die Jury. Estermann erhielt die Dr. Hans Riegel-Fachpreise Trophäe, ein Preisgeld von € 400 sowie Zugang zum Mint Tank Netzwerk mit umfassenden weiteren Förderungsangeboten wie Seminare und Veranstaltungen.



Diplomarbeit über den Rathausplatz Klosterneuburg

Gloria Eder und Lucia Steinecker schlossen in diesem Jahr die HBLFA für Gartenbau Schönbrunn ab. Im Rahmen der Diplomarbeit „Freiraumplanerisches Konzept zur Umgestaltung des Rathausplatzes Klosterneuburg“ beschreiben sie die theoretische und praktische Planung des Projekts, unter Berücksichtigung der Nutzung des Platzes als vielfältiger Veranstaltungs- und attraktiver Aufenthaltsort. Die Ergebnisse tragen dem Umweltgedanken, Versiegelung entgegenzuwirken, Sorge und entsprechen nicht zuletzt dem Stadtentwicklungskonzept {STEK2030+}.

Die Autorinnen berücksichtigen darin Veranstaltungen wie das Leopoldifest, Märkte, Mythos Filmfestival u.a., aber auch das Projekt „Essbare Stadt“. In einem ersten Schritt wurden zur Bestandsaufnahme die relevanten Faktoren wie Bedeutung, Geschichte oder Nutzung erfasst und analysiert. Die Umgestaltung erfolgt dann unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bewohner. Daraus folgernd bilden den Kern für das neue Raumkonzept mobile Grünraumelemente, inklusive Bepflanzung. Auf die unterschiedlichen Pflanzen, deren Farben und Wuchsformen sowie Wirkungen auf den Betrachter wird detailliert eingegangen. Einen weiteren Schwerpunkt widmen Eder und Steinecker dem Thema Raumbildung durch Pflanzen. Um die Grünfläche naturnah und attraktiv zu gestalten, ihnen aber auch Struktur zu geben, kann mit unterschiedlichen Pflanzen viel bewirkt werden. Sie können die Größenwirkung beeinflussen, den Blick lenken oder dem öffentlichen Raum erweitern.



Betreuungslehrer DI Thomas Roth, Gloria Eder, Lucia Steinecker mit der Diplomarbeit über eine mögliche Umgestaltung des Rathausplatzes. (v.l.)

Bauamt und Stadtgartenamt standen den Maturantinnen mit Rat und Tat zur Seite, die Arbeit entstand in enger Kooperation mit der Stadtgemeinde. „Das Ergebnis ist ein durchaus ernstzunehmendes Konzept für eine etwaige Neugestaltung und eine attraktive und effiziente Lösung“, so Baudirektor Ing. Peter Neubauer. Die Arbeit steht zum Nachlesen unter www.klosterneuburg.at/Wissenschaft_und_Forschung zur Verfügung.

Award-Winning High School Thesis Papers

The life of ants and a new design for the town hall square: These were the compelling, practical and prize-winning topics high school graduates from Klosterneuburg presented in their final papers this summer.



Martin Estermann investigated behaviours in an ant collective at the Klosterneuburg Gymnasium International School, while Gloria Eder and Lucia Steinecker developed a new landscape design concept for Klosterneuburg's Rathausplatz city hall square.

Martin Estermann's thesis at the Gymnasium Klosterneuburg won the second prize of the Dr Hans Riegel Specialist Prizes for Outstanding

Student Research 2021. His paper deals with behaviours in ant collectives and their correlation to humans.

Much like humans, ants are distinct individuals and can create complex structures similar to those of humans. In the first part of the paper, Estermann explores the similarities between humans and ants by comparing their societies. We learn that both humans and ants can communicate, take advantage of other animals, plants and fungi, and ward off diseases. There are even parallels concerning how wars are fought.

The second part of the paper deals with the interactive behaviour of ants. An experiment is used to investigate the social defence against diseases. Ants fight pathogens by developing a specific resistance. Twenty healthy ants and twenty ants infected with a fungus were set free on a sheet of paper marked with a permanent marker. Their walking behaviour was evaluated using behaviour analysis software. This analysis revealed that the infected ants avoided the permanent marker in contrast to the healthy ants. The unusual original topic and the well-structured, entertaining and visual style of writing impressed the jury. In recognition, Martin Estermann was awarded the Dr Hans Riegel Specialist Awards trophy and prize money of € 400. He can also access the Mint Tank network for extensive further education opportunities such as seminars and events.



Diploma Thesis on Landscaping the Rathausplatz Klosterneuburg (City Hall Square)

Gloria Eder and Lucia Steinecker completed their studies at the HBLFA vocational college for Horticulture at Schönbrunn this year. In their diploma thesis, "Landscaping Redesign for the Rathausplatz Klosterneuburg", they present their theoretical and practical design concept for the Rathausplatz as a versatile event location and an attractive place to spend time. They focus on the use of mobile greenery and a naturalistic use of plants and shrubs.

The authors take into account events such as the Leopoldifest, local markets, the Mythos Film Festival, and the "Edible City" project. As a first step, relevant factors such as significance, history and past uses were recorded and analysed to take stock. The redesign then takes into account the needs of the residents. Based on this data, mobile green space elements, including planting, compose the core of the new design concept. A detailed account of the different plants, their colours and shapes, and their effect on the observer are given. Eder and Steinecker also pay special attention to the issue of creating spaces using plants. They show how one can use a variety of plants to achieve different effects, such as making green spaces appear natural and attractive and giving them structure. In addition, they can affect the sense of scale, direct the view, or extend public spaces. The building authority and the city garden office provided the students with advice and support.

The thesis is available online at:

www.klosterneuburg.at/Wissenschaft_und_Forschung

Headlines

Wastewater Analysis for Safe Schools

Analyzing wastewater for the Sars-CoV-2 virus is part of the federal government's prevention strategy. The Klosterneuburg wastewater treatment plant is one of 107 selected. p. 5

30 km/h Speed Limit Planned to Protect Residents and the Environment

Planning is currently underway to introduce a comprehensive 30 km/h zone for the whole Municipality of Klosterneuburg. p. 6

New Disposal Box for Combustible Lithium-Ion Batteries

Cell phones, e-bikes and cordless drills all contain lithium-ion batteries. Users can now dispose of devices with lithium batteries in a special box at the Klosterneuburg recycling center. p. 12

Klosterneuburg Monastery and City Celebrate Medieval Festival

On 25 and 26 September, the Middle Ages will be making a comeback on the Stiftsplatz outside the Klosterneuburg Monastery. The whole family is invited to enjoy performances, music, and culinary delights. p. 17



Online-Naturfotoausstellung „VienNature“ von Wim Hordijk

Wim Hordijk, Computerbiologe und Fotograf, hat seine neueste Kollektion „VienNature: a Vienna Nature Exhibition“ veröffentlicht. Ziel der Ausstellung ist es, „zu zeigen, dass schöne und interessante Natur oft ganz in der Nähe zu finden ist, auch in und um große Städte“. Wim Hordijk, Alumnus des Konrad Lorenz Instituts Klosterneuburg, ist überzeugt, dass eine tiefere, persönliche Verbindung mit der Natur nicht nur durch eine künstlerische Wertschätzung dessen, was wir sehen und fühlen, sondern auch durch das, was wir wissen, angeregt werden kann. VienNature ist ein Pandemieprojekt. Die Online-Ausstellung konzentriert sich auf den Großraum Wien inklusive Klosterneuburg.

Dieses Projekt zeigt, dass man auch in und um eine Großstadt – von Wien über Klosterneuburg bis Kritzensdorf – immer schöne Natur um sich herum findet, wenn man nur genau hinschaut. Viele der Bilder sind mit Geschichten verbunden, welche die Wissenschaft in ihrem Innersten enthüllen. Warum sind Sonnenuntergänge rot? Warum verwenden wir die Metapher „Landschaft“, wenn wir über Evolutionsverläufe sprechen?

Mehr Informationen und die Fotoausstellung VienNature findet man unter: worldwidewanderings.net > VienNature



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at

Bezahlte Anzeige

G E O W E B E R

Sicherung der Grundstücksgrenzen | Bauplatzschaffung
Teilungspläne | Grenzabsteckung
Privat- und Gerichtsgutachten | Behördenvertretung
und Beratung bei Grundstücksangelegenheiten



DIPL.-ING. WERNER WEBER

Ingenieurkonsultent für Vermessungswesen
office@geoweber.at, T +43 2243 28051
3400 Klosterneuburg, Roman Scholz-Platz 4

www.geoweber.at

Bezahlte Anzeige



Brandgefährliche Lithium-Ionen-Akkus

Egal ob Handy, E-Bike oder Akkubohrer – in allen sind sogenannte Lithium-Ionen-Akkus oder -Batterien verbaut. Jetzt kann man Geräte mit Lithiumakkus einfach und sicher in einer eigenen Gitterbox am Recyclinghof entsorgen.

Batterien im Allgemeinen und Lithium-Ionen-Akkus und -Batterien im Besonderen haben im Restmüll, der Papiertonne oder in einer Metallsammlung nichts verloren. Schon einfache mechanische Beschädigungen des Schutzmantels durch Fallenlassen oder der Kontakt zwischen Polen von Akkus und Batterien mit Metall wie Münzen oder Schlüsseln reicht aus, um einen Kurzschluss auszulösen, der in einem Brand enden kann. Auch die Überladung oder Überhitzung, etwa durch direkte Sonneneinstrahlung, kann zu Bränden und gefährlichen Explosionen führen.

Die Hochleistungsenergiespender müssen richtig gehandhabt und auch entsorgt werden, sonst kann es zu gefährlichen Selbstentzündungen kommen – mit Temperaturen von 1.000 bis 2.000 Grad Celsius! Immer öfter hört und liest man über Brände in Ladestationen, aber auch in Müllsortieranlagen, ausgelöst durch die falsche Sammlung und Lagerung von Lithium-Ionen-Akkus.

Ausgediente Akkus und Batterien sollten daher keinesfalls über den Hausmüll entsorgt werden. Lithium-Akkus bzw. Elektroaltgeräte mit solchen Akkus oder Batterien können bei den dafür ausgestatteten Sammelstellen, zum Beispiel auf dem Recyclinghof in der Inkustraße, kostenlos abgegeben werden. Hier werden sie recycelt oder umweltgerecht verwertet. Auch in Geschäften, die Batterien und Akkus verkaufen, können diese kostenlos abgegeben werden.

Es gilt zu beachten:

- passendes Ladegerät
- unter Aufsicht laden
- Batterien & Akkus sind recyclebar
- beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

Zu vermeiden!

- hohe Temperaturen
- Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden
- zu große Erhitzung der Geräte
- in den Restmüll werfen

Offensichtlich beschädigte, überhitzende oder aufgeblähte Batterien dürfen beispielsweise nicht im Haus, in der Wohnung oder in der Garage gelagert werden. Übergeben sie diese bitte an einen Recyclinghof Mitarbeiter mit dem Hinweis, dass der Akku beschädigt ist. Der beschädigte Akku wird dann in einem Spezialbehälter dem Recyclingprozess zugeführt.

Auf dem Recyclinghof wird zurzeit in Zusammenarbeit mit den NÖ Umweltverbänden ein Pilotprojekt für die Lithiumsammlung durchgeführt. Dabei werden in einer eigens aufgestellten Gitterbox Geräte gesammelt, bei denen der Akku nicht ohne Werkzeug zu entfernen ist, z.B. Smartphones, mobile Lautsprecher, elektrische Zahnbürsten, Saugroboter, Rasierapparate, E-Roller, Hoverboards, usw. Die Geräte kann man also direkt in die eigens dafür bereitgestellte Gitterbox werfen.



Über 1.190 Tonnen Glasverpackungen recycelt

Klosterneuburg legt auf hochwertige Glasverpackungen wert. Auch die Sammelleistung beim Altglas erreichte im Stadtgebiet Klosterneuburg ein Rekordhoch von über 1.190 Tonnen, die der Glasindustrie zum Recycling zugeführt wurden.

Aus Glasverpackungen können neue Glasverpackungen produziert werden. Und das immer und immer wieder bei stets gleichbleibender Qualität. Das Material Glas ist hervorragend für die Kreislaufwirtschaft geeignet. Spezielle Glasflaschen eignen sich zudem für die Nutzung als Mehrweggebinde. Sie können gewaschen und wiederbefüllt werden. Jede Glasverpackung gehört entweder im Materialkreislauf recycelt oder im Produktkreislauf wiederverwendet.

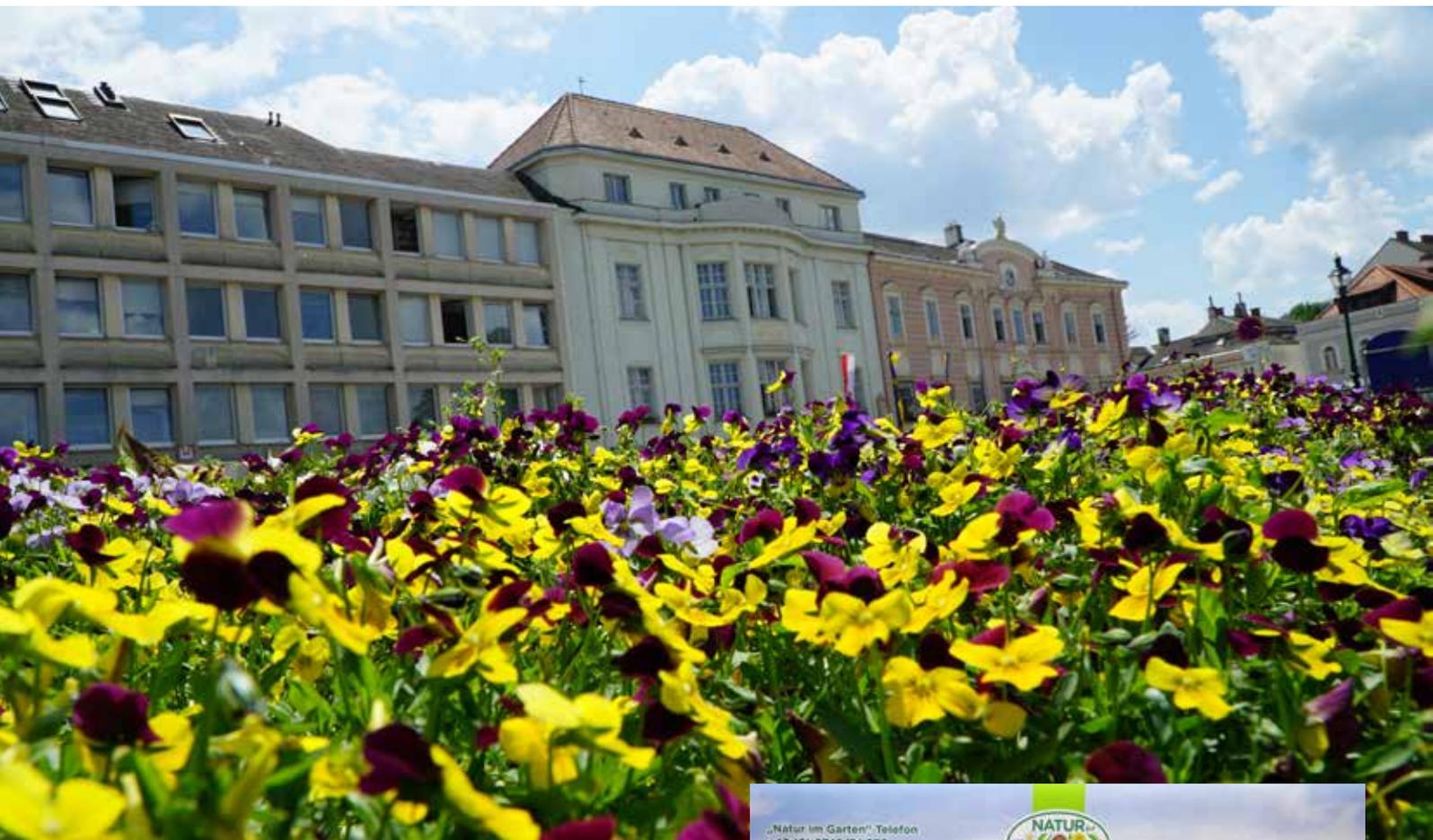


In Österreich wird seit über 40 Jahren Altglas gesammelt und recycelt. Gebrauchte Glasverpackungen sind der mengenmäßig wichtigste Rohstoff für die Herstellung neuer Verpackungen. Die Einsatzquote beträgt bei Weißglas bis zu 60 Prozent, bei Braunglas bis zu 70 Prozent und bei Grünglas bis zu 90 Prozent. In Österreich produzierte Glasverpackungen bestehen im Durchschnitt bei allen Farben, Formen und Größen zu zwei Drittel aus Altglas. Je sauberer die gesammelten Glasverpackungen sind, desto mehr Altglas kann eingesetzt werden.

Je 10 Prozent Altglas bei der Neuproduktion reduzieren den Energieverbrauch um drei Prozent und CO₂-Emissionen sieben Prozent. Die jährliche Einsparung an elektrischer Energie in Österreich entspricht dem Jahresbedarf von rund 58.000 Haushalten und reduziert unser aller CO₂-Fußabdruck. Sauberkeit, Trockenheit und stoffliche Homogenität sind entscheidende Faktoren für Glasrecycling. Sortenreines Altglas, das frei von Verunreinigungen und Fehlwürfen ist, kann zu 100 Prozent stofflich recycelt werden.

Die eingesparten Ressourcen für Gesamt-Österreich durch ein professionelles Altglasrecycling im Überblick:

- 189.000 Tonnen Quarzsand
- 61.000 Tonnen Kalk und Dolomit
- 47.000 Tonnen Soda
- 662.000 Kubikmeter Abbauvolumen
- 260.000.000 kWh elektrische Energie
- 7.000.000 Kubikmeter Erdgas



Der fünfte „Goldene Igel“

Die Stadtgärtner konnten erneut die drei Kernkriterien von Natur im Garten erfüllen: Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide, Düngemittel und auf Torf sowie Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen für biologische Vielfalt. Mit dem „Goldenen Igel“ werden jene Gemeinden ausgezeichnet, die während eines Jahres diese Kriterien von „Natur im Garten“ zu 100 Prozent erfüllen, ihre Leistungen dokumentieren und sich einer Begutachtung unterziehen.



Grünschnitt-Sammelaktion

Aufgrund der sehr guten Akzeptanz der bisher durchgeführten Grünschnitt-Sammelaktionen in den Orten Höflein, Maria Gugging und Scheiblingstein wird diese Aktion auch heuer im Herbst wieder angeboten. Mit diesem Service soll der Bevölkerung der Transport der im Herbst vermehrt anfallenden Abfälle von Grün- und Strauchschnitt auf den Recyclinghof erspart und eine direkte Entsorgung vor Ort ermöglicht werden. Auch die angrenzenden Ortsteile sind berechtigt, diese Grünschnitt-Sammelaktionen in Anspruch zu nehmen.

Termin: 23. Oktober von 08.00 bis 12.00 Uhr

Sammelpunkte: Höflein – Dorfplatz; Maria Gugging – Parkplatz Gasthaus Waldhof; Scheiblingstein – Autobusumkehrplatz, gegenüber Gasthaus Trappl;



Eine Spritze gegen den invasiven Götterbaum

Der chinesische Götterbaum ist eine invasive Baumart, die im 18. Jahrhundert als Zierbaum nach Europa gebracht wurde. Aufgrund der hohen Konkurrenzfähigkeit hat er sich zu einer Problembaumart entwickelt.

Der Götterbaum verursacht Schäden an Bauwerken und Fundamenten und verbreitet sich durch die warmen Winter in den letzten Jahren besonders stark. Auch die Verkehrssicherheit kann durch die hohe Bruchgefahr beeinträchtigt werden. Er siedelt sich speziell entlang von Bahn- und Leitungsstraßen, Verkehrswegen, Hochwasserschutzdämmen sowie auf Brachflächen an. Zunehmend findet man ihn aber auch schon in unseren Wäldern, so auch in Klosterneuburg.

Eine effektive Methode, um die zügellose Ausbreitung zu verhindern ist der Einsatz eines Welkepilzes, der ein Absterben des Baums verursacht. Voraussetzung für die Eignung dieses Welkepilzes zur biologischen Bekämpfung ist, dass der Erreger keine unerwünschten Nebenwirkungen an anderen Baum- oder Pflanzenarten hervorruft. In acht Jahren Forschungsarbeit wurde am Institut für Forstentomologie, Forstpathologie und Forstschutz (IFFF) der Universität

für Bodenkultur Wien eine alternative, biologische Bekämpfungsmethode entwickelt. Diese basiert auf einem heimischen Isolat des Welkepilzes *Verticillium nonalfalfae*, das im Jahr 2011 nahe einer Fläche, auf der bereits 1997 ein spontanes Absterben von Götterbäumen beobachtet wurde, von einem welkenden Götterbaum isoliert werden konnte. Für die Inokulation, also Impfung des Pilzes mit 10 bis 20 Millilitern in den wasserführenden Teil des Splintholzes wurde von DI Dr. Maschek und Prof. DI Dr. Halmschlager eine sehr einfache und kostengünstige Methode entwickelt, für die nur ein Holzhammer, ein Hohleisen (Schnitzisen) sowie eine Spritze benötigt werden. Mehr Informationen direkt bei Prof. DI Dr. Erhard Halmschlager und DI Dr. Oliver Maschek vom IFFF der Universität für Bodenkultur Wien, www.boku.ac.at.

Ziel ist es, künftig budgetäre Mittel für Maßnahmen zur Bekämpfung des Götterbaums auch in Klosterneuburg bereitzustellen.



© Edtmayer

Stadtrat Dr. Johannes Edtmayer bei einem Lokalaugenschein mit Wissenschaftlern am Haschhofgelände. Ziel ist die Bekämpfung des Götterbaum.

Christbäume gesucht

Das Stadtgartenamt sucht immer wieder Christbäume. Wer einen schönen Nadelbaum für die Adventzeit spenden möchte, kann sich mit dem Stadtgartenamt in Verbindung setzen.

Kontakt Stadtgartenamt: Tel. 02243 / 444 - 455 oder E-Mail: mayr@klosterneuburg.at

Fahrradbörse: Umsatteln für den guten Zweck

Am 11. September findet wieder die Fahrradbörse, gleichzeitig mit dem Italienischen Markt, auf dem Rathausplatz statt. Pro verkauftes Stück gehen zehn Prozent an in Not geratene Familien.

Die Radbörse hat sich als traditioneller Start in die Radsaison fix im Veranstaltungsprogramm etabliert. Unbürokratisch und unkompliziert wechseln die Drahtesel ihren Stall und lukrieren dabei Geld für karitative Zwecke. Veranstaltet wird die beliebte Radbörse auf Initiative von Stadtrat Mag. Sepp Wimmer gemeinsam mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg.

Ab 12.30 Uhr können Fahrräder, Radzubehör, Kindersitze, Radanhänger, Skateboards, Inline-Skater, Dreiräder, etc. zum Rathausplatz gebracht werden. Die Besitzer legen fest, zu welchem Preis sie verkaufen wollen. Die Mitarbeiter der Radbörse sind bemüht, sie an Interessenten zu vermitteln. Bei Verkauf verbleiben zehn Prozent des Kaufpreises als Spende für in Not geratene Klosterneuburger Familien. Gegenstände, die bis 18.00 Uhr nicht wieder abgeholt werden, gehen an die „Ost-Europa Hilfe“. Sofern sie nicht mehr verwertbar sind, werden sie entsorgt. Am selben Tag finden übrigens der Italienische Markt auf dem Rathausplatz (s. S. 4) sowie eine Radparade statt – Route und Informationen unter klosterneuburg.radlobby.at.



Programm

Räderannahme	12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Rädeerverkauf	13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Auszahlung bzw. Rückgabe	17.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Fahrrad & Tipps	13.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Ausbau des Radwegenetzes

Der Ausbau des Radwegenetzes schreitet voran. Der Radweg dient zur Anbindung der Schule, des Kindergartens und der Nahversorgung an die bestehende Weidlingtalradroute, welche auch an den Bahnhof Weidling sowie den Donauradweg anschließt. In der Leopoldstraße wurden ebenfalls die Radwege ausgebaut und neu markiert. Wie im Gemeinderat beschlossen, belaufen sich die Gesamtkosten auf rd. € 150.000,-. Die KIP Förderung wurde schon ausbezahlt und parallel dazu wurde auch beim Land NÖ um Förderung angesucht. Im Zuge dessen werden die Beete neu gestaltet und im Herbst mit Stauden und einem Baum bepflanzt, für noch mehr Grün in Klosterneuburg.



Stift und Stadt feiern das Mittelalterfest

Am 25. und 26. September legt Klosterneuburg sein mittelalterliches Gewand an. Nach dem Erfolg von 2019 gibt es wieder ein Mittelalterfest. Auf dem Stiftsplatz werden verschiedene Darbietungen und musikalische Klänge in längst vergangene Zeiten entführen. Fechtvorführungen der Gruppe Dreynschlag, Gaukelei mit Halibux, Zauberei mit Solaris, Puppenspiel mit dem Theater Vagant warten ebenso wie Musikdarbietungen der Schandgesellen, von Beilstein aus dem Keltenkalk, Amarok Avari, den feigen Knechten und Alex dem Dudelraben. Die abendliche Feuershow mit Daidalos ist ein weiterer Höhepunkt. Mittelalterliche Führungen durch die Obere Stadt und Mittelaltervorträge locken die Gäste, neu sind die Kräuterführung und die Märchenstunde mit dem Herold.

Lagergruppen werden ihre Zelte aufschlagen und Einblicke in das mittelalterliche Leben geben. Handwerker wie Schmied oder Tischler zeigen ihre Werkstätten und Arbeitsmethoden. Gegenüber 2019 wurde das Angebot an Speis und Trank, aber auch an Marktständen erweitert. Der Duft von gegrilltem Fleisch, verschiedenen Eintöpfen, frisch gebrannten Mandeln, Baumkuchen und vielen anderen Leckerbissen wird in der Luft liegen und zu Einkehr und Verweil einladen. Zum Befeuchten der Kehle steht so manch kühler Trunk zur Verfügung – Keltenbier, Met, verschiedene Weine und Obst-säfte, aber erstmals auch Kaffee und Tee im Mokkazelt. Durch das bunte Marktgeschehen schlendern, sich einkleiden oder mit dem Thema entsprechenden Produkten wie Naturkosmetik, handgefertigtem Schmuck bis hin zu Honigprodukten und Lederwaren austatten – zwei unvergessliche Tage sind garantiert.

Auch die jüngsten Gäste kommen nicht zu kurz. Mit dem Stationenpass geht es auf ins Abenteuer. Auf die kleinen Ritter und Burgfräulein wartet ein eigener Marktstand, um sich zu rüsten oder zu kleiden. Lanzenstechen, einen Geldbeutel basteln, Jonglieren, über Riesenseifenblasen staunen oder Armbrustschießen können erprobt werden. Für kreative Köpfe bieten sich im kunSTRAUMstift die unterschiedlichsten Möglichkeiten. Zeitlose Erinnerungen an das Mittelalterfest 2021 kann man in der Porträtwerkstätte anfertigen. Kinder, die sämtliche Herausforderungen des Stationenpasses gemeistert haben, erhalten zum krönenden Abschluss einen Ritter-schlag. Das Puppentheater im Binderstadl lädt zur Unterhaltung für

Groß und Klein ein. Kulturbegeisterte können das Stift Klosterneuburg erforschen, an einer Familienführung entlang der mittelalterlichen Spuren im Stift teilnehmen, die Obere Stadt bei einer historischen Stadtführung erkunden oder sich bei einer Kräuterführung in die Geheimnisse mittelalterlicher Kräuterkunde einweihen lassen.

Informationen unter www.stift-klosterneuburg.at/mittelalterfest. Diesem Amtsblatt sollte ein Folder beiliegen! Wenn nicht, dann einfach im Rathaus abholen.



**BARMHERZIGE BRÜDER
KRITZENDORF**

NÖ Heime
ARGE DER PENSIONISTEN- UND PFLEGEHEIME

**BARMHERZIGE BRÜDER
PFLEGEN BETREUEN WOHNEN
KRITZENDORF**

Ich interessiere mich für einen Aufenthalt. Schicken Sie mir unverbindlich Unterlagen zu.

Name:

Adresse:

Kupon ausschneiden, auf Postkarte kleben (Absender nicht vergessen) und an Barmherzige Brüder Pflegen Betreuen Wohnen, Hauptstraße 20, 3420 Kritzendorf, senden. Tel. +43 2243 460-81299
E-Mail: bewohnerinnenservice@bbkritz.at



Gesundes Klosterneuburg

„Gesunde Gemeinde“ – das bekannteste Programm der „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge feiert sein 25-jähriges Jubiläum. 426 Gemeinden sind bereits mit dabei, und das Erfolgsprogramm wächst weiter. Neuestes Mitglied der kommunalen Mitmach-Initiative: die Stadtgemeinde Klosterneuburg. Die Stadt bietet vom Wasser bis zum Wandern in vielerlei Hinsicht ideale Rahmenbedingungen, um sich gesund und fit zu halten. Die Gesundheitskonzepte der „Gesunden Gemeinden“ sind an die Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst. Schwerpunkte sind Bewegung, Sport, Regeneration, Ernährung, medizinische Versorgung und mentale Gesundheit. **Ab sofort gibt es dazu in jedem Amtsblatt einen Themenschwerpunkt sowie umfassende Informationen für die Klosterneuburger online unter www.klosterneuburg.at/Gesundes_Klosterneuburg.**



Demenz-Sprechstunde

Mit September bietet das Netzwerk „Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg“ wieder persönliche Sprechstunden an: jeden Montag zwischen 17.00 und 18.00 Uhr im Amtshaus Kierling im Büro des Vereins.

Obmann Albert Gaubitzer steht in dieser Zeit Angehörigen von an Demenz erkrankten Menschen zur Verfügung. Um telefonische Voranmeldung wird gebeten. Gaubitzer ist selbst Angehöriger und kennt die Herausforderungen, die eine Demenzerkrankung für Betroffene und Angehörige mit sich bringt. Die Termine sind: 13. und 27. September, 11. und 25. Oktober, 08. und 22. November, 06. und 20. Dezember. Sprechstunde im Amtshaus Kierling, Kirchengasse 7, 3400 Kierling, Anmeldungen unter: Tel. 0664 / 450 87 81. **Weitere Informationen:** www.demenz-klosterneuburg.at



Impfbus auf dem Rathausplatz

Am 09. September macht der Impfbus von Notruf NÖ auf dem Rathausplatz Station: 10.00 bis 13.00 Uhr, vor der Babenbergerhalle. Info unter www.impfung.at. Einfach vorbeikommen, ohne Termin, für alle Personen, die ihren Wohnsitz in Niederösterreich haben. Der Termin für die zweite Teilimpfung wird dann vor Ort ausgemacht. Es wird geimpft, solange der Vorrat reicht. Mitzubringen: E-Card, Lichtbildausweis, Impfpass, Aufklärungs- und Dokumentationsbogen – Download unter www.impfung.at oder vor Ort ausfüllen.



Erfrischendes Jubiläumsjahr

Der Kneipp Aktiv-Club Klosterneuburg feiert Jubiläen: Neben 200 Jahren Sebastian Kneipp auch das 35-jährige Club-Jubiläum. Der Name ist Programm, so ist der Kneipp Aktiv-Club tatsächlich sehr aktiv. Zahlreiche Ausflüge, Vorträge, Turneinheiten, Nordic Walking, Pilates oder Qui Gong halten die Mitglieder geistig sowie körperlich in Bewegung. Interessierte können sich mit dem Kneipp Aktiv-Club Klosterneuburg unter klosterneuburg.kneippbund.at in Verbindung setzen.

Wissenswertes über Long Covid

Mindestens zehn Prozent der Coronavirus-Infizierten leiden auch Monate nach der akuten Infektion an Müdigkeit, Atemnot und Erschöpfung. Dabei dienen die allgemeinmedizinischen Ordinationen als Erstkontakt. Keiner kennt die Vorerkrankungen, die psychosozialen und familiären Situationen, sowie die Vorbefunde besser als die Hausärzte.

Long Covid ist ein Synonym für das Bestehenbleiben von Symptomen nach der Akuterkrankung Covid-19, die in der Regel bis zu vier Wochen dauert. Alle Beschwerden, die länger als vier Wochen andauern und bei denen keine andere erkennbare Ursache zu finden ist, werden unter dem Begriff Long Covid zusammengefasst. Ab 12 Wochen nach der Erkrankung spricht man von Post Covid.

Häufigkeit von Long-Covid

Man kann aus heutiger Studien- und Datenlage von 10 Prozent ausgehen, die nach durchgemachter akuter Erkrankung Wochen bis Monate mit Symptomen zu kämpfen haben.

Häufige Krankheitssymptome: Starke Müdigkeit, eingeschränkte Leistungsfähigkeit, Schwächezustände bis hin zum Erschöpfungssyndrom (Fatigue Syndrom), Brustenge und Atemnot (in der frühen Phase von Long Covid), Schlaflosigkeit mit Einschlaf- und Durchschlafstörungen (in der späten Phase)

Seltene Krankheitssymptome: Brustschmerzen, Hustenreiz, Gelenkschmerzen und Muskelschmerzen, Nervenschmerzen und Nervenmissempfindungen

Weitere Symptome: Kopfschmerzen, Schwindelzustände, Kreislaufprobleme, Kollapsneigung, Schnupfen oder auch trockene Nasenschleimhäute, Appetitlosigkeit mit Gewichtsabnahme, Durchfälle, Haarausfall, Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen, Erhöhter Puls und Herzstolpern, Hautausschläge, Depressives Syndrom

Insbesondere die Atemnot, auch Dyspnoe genannt, die besonders bei Belastungen des täglichen Alltags auffällt (z.B.: Stiegensteigen, leichte Hausarbeit) wird häufiger nach einem schweren Verlauf einer Covid-19-Erkrankung beobachtet und bleibt bei 40 Prozent der Betroffenen für 12 Wochen bestehen. Husten wird in 17 Prozent der Fälle über drei Monate und Brustschmerzen (= thorakale Schmerzen) ebenfalls über drei Monate beobachtet. Patienten mit einer Covid-19-Pneumonie (= Lungenentzündung durch Virenbefall der unteren Atemwege) zeigen in 33 Prozent der Fälle nach 100 Tagen immer noch Veränderungen/Verschattungen in einem durchgeführten Kontroll-CT.

Spezialsymptome aus dem HNO-Bereich

Riech- und Schmeckstörungen: Diese treten mit 60 bis 80 Prozent sehr häufig bei einem Akutverlauf von Covid-19 auf und sind oft nur vorübergehend vorhanden. In manchen Fällen können sie allerdings über Monate andauern und als Hyposmie (= unvollständiger Geruchsverlust) oder als sehr belastende Parosmie (= Gerüche werden anders, meist unangenehm empfunden) auftreten.

In solchen Situationen empfiehlt die HNO-Abteilung des AKH Wien Riechtraining für mindestens sechs Monate, 2 bis 3 Mal täglich mit 4 bis 5 verschiedenen Duftstoffen, jeweils 30 Sekunden.

Sowohl Erwachsene als auch Kinder, wenn auch bisher viel seltener, können von Long Covid betroffen sein. Long Covid bei Kindern geht mit ähnlichen Beschwerden, wie bei Erwachsenen einher, 14 Prozent der Kinder haben noch nach vier Wochen und 8 Prozent nach drei Monaten Symptome. Alle Patienten mit schwerem, aber auch mit leichtem Covid-19-Verlauf, mit oder ohne schwere, akute oder chronische Vorerkrankungen können von Long Covid betroffen sein. Es ist somit nicht vorhersehbar, wer nach durchgemachter Covid-19-Erkrankung danach an Long Covid erkranken wird.

PIMS (pediatric inflammatory multisystem syndrome), ein Multi-Entzündungssyndrom, also eine überschießende Reaktion des Immunsystems, geht mit starken Bauchschmerzen (ähnlich wie bei einer Blinddarmentzündung), mehrtätigem Fieber, Kreislaufbeschwerden bis Kreislaufversagen, Durchfall, Erbrechen, Hautausschlägen und entzündeten Schleimhäuten einher und steht im Verdacht, als Spätfolge einer Covid-19-Erkrankung bei Kindern aufzutreten (Buben: 65 Prozent, Mädchen: 35 Prozent).

Impfung gegen Long Covid

Der aktuelle Stand der Wissenschaft zeigt einerseits, dass eine vollständige Impfung die Wahrscheinlichkeit an Long Covid zu erkranken signifikant minimieren kann. Andererseits belegen britische Daten von fast 900 Long Covid Betroffenen, dass bereits eine Impfdosis bei 60 bis 70 Prozent der Patienten zu einer deutlichen Besserung ihrer Symptome geführt hat.

Long Covid verlangt nach personenzentrierter und ganzheitlich orientierter Vorgangsweise. Erste Anlaufstelle ist daher der Hausarzt.



Dr. Markus Saleh – Arzt für Allgemeinmedizin und Geriatrie
Dr. Konstantin Reindl – Arzt für Allgemeinmedizin
OA Dr. Matthias Grabner, HNO-Facharzt, Wahlarzt

Ordination Dr. Markus Saleh
Löblichgasse 8, 3400 Weidling



Sportpaket für ein bewegteres Klosterneuburg

Ein neues Sportpaket der Stadt umfasst finanzielle Hilfe sowie ein Bündel an Maßnahmen. Es soll helfen, die Menschen in Klosterneuburg, vor allem Kinder und Jugendliche, wieder in Bewegung zu bringen. Das Sportpaket soll die Corona-Defizite wett machen. Nach der Zeit, in der viele der Fitnessangebote nicht zu Verfügung standen, und vor allem Mannschaftssport ausgeschlossen war, verschafft dieses Paket wieder mehr Möglichkeiten und trägt wesentlich zur Erhaltung der Angebote bei.

Das Paket umfasst die Sanierung des Sportbeckens im Happyland und die Errichtung einer Leichtathletik-Hochsprunganlage ebenso wie Förderungen für den Union Frisbeeclub Mosquitos Klosterneuburg sowie den HSV Zillenfahren.

Weitere Maßnahmen

- Start der Verhandlungen mit dem Judoclub Klosterneuburg für einen Trainingsraum in der Babenbergerhalle
- Die Renovierung der Sportschule MS Langstögergasse
- Die Einführung einer 7-Tages-Karte im Strandbad mit der Saison 2021 – Kosten € 23,-, weitere Informationen auf der Website: www.klosterneuburg.at/strandbad
- Die Öffnung der Schulturnsäle für Vereine in den Sommerferien

Zudem ist die „Sportförderung Neu“ in Vorbereitung. Das neue Fördersystem soll sich strategisch noch mehr an der Förderung der Kinder- und Jugendarbeit orientieren, gleichzeitig den Spitzen- und Leistungssport forcieren und enger mit der neuen Sportstrategie des Landes NÖ abgestimmt werden. Die Vorarbeiten dazu sind bereits erfolgt, als nächster Schritt folgt eine Feedback-Schleife mit den Sportvereinen Klosterneuburgs.

Alle Sport- und Freizeitangebote, Vereine und Organisationen sind auf der Website der Stadtgemeinde unter www.klosterneuburg.at/Sport_Freizeit/Organisationen_Vereine zu finden sowie über die Familienmatrix, www.jcard.at/familienmatrix.

Niederösterreichische Gemeinde-Challenge

Klosterneuburg unterstützt die NÖ Gemeinde-Challenge. Hier wird die aktivste Gemeinde Niederösterreichs gesucht. Egal ob Gehen, Laufen, Wandern, Fahrrad fahren oder mit den Inlineskates, von 01. Juli bis 30. September 2021 zählt jede Minute Bewegung in der freien Natur. www.sportlandnoe.at/noegemeindechallenge

spusu  

NÖ-GEMEINDECHALLENGE

1. JULI – 30. SEPTEMBER

Android  iOS 

Lade dir die **spusu Sport-App** auf dein Smartphone und mach deine Gemeinde zur aktivsten von ganz Niederösterreich!

Alle Infos unter: www.noechallenge.at

Schulstart in Klosterneuburg

Mehr als 225 und Vorschüler drücken ab diesem Herbst die Schulbank. Den Sommer nutzte die Stadtgemeinde für zahlreiche Arbeiten. Zudem wurden die Schulwegpläne überarbeitet.

Coronabedingte Budgetkürzungen erlaubten im Sommer 2021 nur die notwendigsten Neuanschaffungen. Wichtige Sanierungsarbeiten wurden selbstverständlich trotzdem durchgeführt. Denn das Wohl der Kleinsten geht vor – weshalb sich heuer die Schulwegpläne komplett neu überarbeitet präsentieren. Gemeinschaftlich wollen die Stadtgemeinde, die Schulen, die Exekutive und die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt AUVA die Schulwege sicherer machen. Für jede einzelne der sechs Volksschulen wurden Gefahrenquellen und besondere Gegebenheiten herausgearbeitet. Für Klosterneuburg, besonders als Trägerin des Siegels „familienfreundliche Gemeinde“, sind Mobilität und Verkehrssicherheit wesentliche Themen. Eltern von umweltfreundlichen Alternativen zum Auto zu überzeugen und gleichzeitig den Kindern im Volksschulalter einen sicheren Schulweg zu Fuß aufzuzeigen, ist Sinn und Zweck des Projekts „Schulwegpläne“.

Für die Volksschulen Kierling und Kritzendorf läuft die Überarbeitung noch. Alle anderen sind bereits aktualisiert. Sämtliche Pläne stehen auf der Website der Stadt unter www.klosterneuburg.at/schulen zum Download zur Verfügung.

Die Neuerungen im Überblick: Der Kindergarten Langstögergasse erhielt eine neue Tisch-Bank-Kombination im Garten, die gemeinsames Basteln möglich macht. Im Kindergarten Käferkreuzgasse sorgen in zwei Gruppen neue Teppiche für ein farbenfrohes Bild.



Im Kindergarten Stolpeckgasse laden gemütliche Sofas zu Leseunden ein, auch im Kindergarten Weidling bietet ein neues Sofa einen bequemen Rückzugsort für die Kinder. In der Mittelschule Hermannstraße wurden zwei Klassen mit modernen, fahrbaren Schränken ausgestattet. Kontakte zu allen Kindergärten und Schulen sind auf der Website der Stadt unter www.klosterneuburg.at/Kultur_Bildung zu finden.

Fotokunst der Kreativgruppe MS Hermannstraße



Bereits zum zweiten Mal nahm die Kreativgruppe der Mittelschule Hermannstraße beim Fotofestival „La Gacilly-Baden“ teil. In Baden kann nun die entstandene Fotowand besichtigt werden. Das Festival thematisiert die biologische Vielfalt des Planeten. Die ausgestellten Arbeiten sollen das Wesen und die Wichtigkeit der Biodiversität belegen. Fotografen

und Schüler aus ganz Niederösterreich erarbeiteten Bilder, verbunden mit einem Plädoyer für Frieden, Toleranz und Miteinander. Das Projekt wurde vom Klosterneuburger Fotografen Zwazl begleitet, der den Schülern auch Einblicke ins Fotostudio ermöglichte. Ein Besuch der Open-Air-Galerie in der Innenstadt von Baden ist bis 17. Oktober 2021 möglich, freier Eintritt. www.hermannschule.at

Sportgütesiegel in Gold für die Volksschule Weidling

Die Volksschule Weidling wurde als besonders bewegungsfreundliche Schule ausgezeichnet. Die Kinder, Lehrerinnen und Direktorin OSR Ursula Mürwald freuen sich über die Auszeichnung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Mit dem bewegten Morgen im Turnsaal, Pausen im Schulgarten, Laufeinheiten, Wanderungen, Schitagern, Bewegungsfesten, Tanzwochen, Eislaufen, Schwimmen und mehr gelingt es der VS Weidling, den Schülern die Wichtigkeit von Bewegung zu vermitteln und sie zu motivieren. www.vsweidling.ac.at





© Judoclub Klosterneuburg



© Martin Lusser



© Martin Lusser

Bildungsminister Faßmann zu Besuch

Bundesminister Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann machte sich in der MS Langstögergasse ein Bild von der Schulraumüberlassung für Klosterneuburgs Sportvereine in den Ferien. Er besuchte gemeinsam mit Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Bildungsstadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder und Sportstadtrat Christoph Kaufmann, MAS, das Judo Sommercamp und einen Kochkurs. Alle Kinder waren voller Eifer dabei und zeigten ihr Können. www.mslangstoeger.at



Fotos © Verena Crow



Ein Abend der Künste

„Move“ ist das Motto des diesjährigen Konzerts der ARGE Klosterneuburger Komponisten. Geplant ist die Uraufführung einiger brandneuer Kompositionen, Solisten des Ensemble Neue Streicher konnten für die Mitwirkung gewonnen werden. Improvisationstänzer der Academie de Danse interpretieren einige Stücke. Die Klosterneuburger Malerin Verena Crow präsentiert Bilder zum Thema.

11. Oktober, 19.30 Uhr, Festsaal Raiffeisenbank, Rathausplatz.
Info und Anmeldung unter Tel. 0699 / 109 451 15 oder E-Mail b.rektenwald@gmx.at.



© Christian Klug

Rotary Club unterstützt die Oper

Durch die Corona Pandemie fanden sich auch die Künstler der operklosterneuburg plötzlich in einer dramatischen Krisensituation wieder. Keine Engagements, keine Produktionen, keine Auftritte. Um nicht eine ganze Generation von jungen Talenten zu verlieren, entschied der Rotary Club Klosterneuburg umgehend, der Institution operklosterneuburg in der Krise zur Seite zu stehen. Zu diesem Zweck hilft die rotarische Gemeinschaft mit einem größeren Betrag, ergänzt durch den Erlös der Sonderaufführung am 06. Juli. Intendant Michael Garschall dankte mit den Worten: „Diese Hilfe kommt genau rechtzeitig und hilft doppelt!“. Im Bild: Ralf Peters, Anja Mittermüller, Michael Garschall (v.l.)



HAPPY LIFE!

- Neue Fitnesskurse
- Präventionsworkshops
- Therapieangebote



NEUES FITNESS-, BERATUNGS- UND THERAPIEANGEBOT

KÖRPER UND GEIST IN BEWEGUNG

Für ein rundum gutes Körpergefühl sind viele „Bausteine“ nötig. Sei es Bewegung, Ernährung oder eine begleitende Maßnahme wie Massagen und sportpsychologische Beratung. Es ist nie zu früh, aber auch nie zu spät, auf den eigenen Körper zu achten, denn es ist längst ins Bewusstsein gedungen, dass physisches Wohlbefinden untrennbar mit mentaler Fitness verbunden ist.

NEUE FITNESSKURSE AM START

Fitnessstrainings sind optimal geeignet, um Ausdauer, Kraft, Koordination und Beweglichkeit zu verbessern. Im Happyland bieten wir mit Pilates, Zumba, Fitnessboxen, Yoga, Cardio und Rückenfit Kurse für unterschiedliche Bedürfnisse an. Ab 6. September erwarten BesucherInnen interessante neue Angebote: Kort.X® Gehirntraining, Hatha und Klang Yoga, Dance-Workout, Happy Balance und Selbstverteidigung sowie Fitnessboxen. Auch für Sportbegeisterte, die sich ihr Sportprogramm individuell zusammenstellen wollen, hat das Happyland mit Schwimmen, Klettern, Soccer, Tennis und Sauna viele weitere Angebote. Wer ein gelenkschonendes, aber dennoch effizientes Training sucht, ist bei unseren Aqua-Fitness-Kursen

genau richtig. Zum Kennenlernen aller Kurse bieten wir zu Beginn der Kursstaffel kostenlose Schnupperstunden an. Bei fast allen Kursen ist ein Einstieg jederzeit möglich und auch die einzelnen Einheiten können flexibel und online gebucht werden.

MASSAGE & BERATUNG IM HAUS

Ebenfalls ab diesem Herbst können BesucherInnen des Happyland ein noch weitreichenderes Angebot in Hinblick auf ganzheitliches Wohlbefinden in Anspruch nehmen: Im Haus werden Massagebehandlungen vom Team Dr. Immanuel Gartner sowie Beratungen & Coachings für Ernährung und Sportpsychologie erfahrener Expertinnen angeboten. „Da wir uns im Happyland so unmittelbar mit den Themen „Bewegung und Wohlbefinden“ beschäftigen, wollen wir unsere Kompetenzen in diese Richtung weiter ausbauen. Das betrifft Aktivität in jeder Form, ob sportliche Betätigung oder Beratungen und Workshops“, erklärt Wolfgang Ziegler, Geschäftsführer des Happyland die bevorstehende Entwicklung.

Alle Buchungsmöglichkeiten und Angebote finden Sie auf happyland.cc.



MAG. KAROLINE TURNER SPORTPSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Das Gesamtpotenzial eines Menschen zugänglich zu machen, ist das Ziel der Arbeit von Mag. Karoline Turner, die ihre Behandlungsleistung ab sofort im Happyland anbietet. Chancen zu erkennen und zu ergreifen steht dabei im Mittelpunkt. Die Sportpsychologin, die auch Gesundheits- und Klinische Psychologin, Biofeedbacktherapeutin sowie Karate Instruktorin ist, setzt unter anderem die Biofeedbacktherapie ein, die besonders bei Burn out, Anspannung, Ängsten, aber auch bei körperlichen Symptomen hilft. Neben der Bearbeitung von Ängsten, Konflikten und Nervosität sind unter anderem der Umgang mit Verletzungen und das Erlangen von Werkzeugen, um Bestleistungen abzurufen, Inhalte der gemeinsamen Arbeit. Zum Thema Selbstbehauptung bietet Mag. Turner eigene Gruppenworkshops an.

DR. MICHAELA WILDLING & MICHAELA MAYR, PKA ERNÄHRUNGSBERATUNG

„Artgerecht Leben und gesunde Ernährung von Anfang an“, ist das Credo der Ernährungsberaterinnen Michaela Mayr, PKA und Dr. Michaela Wildling. Den Menschen ganzheitlich zu erfassen ist Inhalt und Ziel der Beratungstätigkeit des Teams. Dr. Wildling ist Ärztin für Allgemeinmedizin, Chirurgische Oberärztin im LK Klosterneuburg und Therapeutin für Klinische Psycho-Neuro-Immunologie. Ihre Schwerpunkte sind unter anderem ernährungsbedingte Erkrankungen und Orthomolekulare Medizin. Michaela Mayr, PKA ist unter anderem Therapeutin für Klinische Psycho-Neuro-Immunologie, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin für Ernährung und Nährstoffexpertin. Ernährung, Bewegung, körperliche und mentale Fitness, Stärkung des Immunsystems, Gewichtsreduktion und Vermeidung ernährungsbedingter Erkrankungen zählen zu ihren zentralen Themen. Ab Herbst bietet das Duo Beratungen im Happyland an. Informationen auf happyland.cc.



DR. MED. UNIV. IMMANUEL GARTNER MASSAGEPRAXIS

Ab September bieten Dr. Gartner und sein Team, die Masseurin Rene Loibl und Georg-Alexander Donaubaum, medizinische Massagen und Heilmassagen im Happyland an. Praktiziert werden Anwendungen nach einer von Dr. Karl Gartner entwickelten Tiefenmassagetechnik. Immanuel Gartner ist Arzt für Allgemeinmedizin und Bundesliga Teamarzt der BK Dukes Klosterneuburg.



In seinem beruflichen Fokus steht vor allem die Gesundheitsvorsorge. Dr. Gartner agiert nach dem Grundsatz, dass „Leben“ Atmung, Bewegung und Aufmerksamkeit bedeutet. Sein medizinisches Handeln unterstreicht die Wichtigkeit, eine gute Balance zwischen muskulärer Spannung und Entspannung zu finden und ein Gleichgewicht zu schaffen, das die Heilung auf Körper-, Geist- und Seelenebene unterstützt. Die Massagen können online auf happyland.cc gebucht und bezahlt werden.



FITNESSKURSE SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2021

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
		F9: 8.30-10.00 Morning Yoga <i>Marina</i>	F12: 8.30-9.30 Qigong <i>Claudia</i>		
F1: 9.30-11.00 Ashtanga Vinyasa Yoga <i>Christiane</i>	F5: 10.00-11.00 Pilates <i>Jelena</i>	A5: 10.10-10.55 Aqua Fit <i>Jelena</i>	F13: 10.00-11.00 Pilates <i>Jelena</i>	F15: 10.00-11.00 Rückenfit und Stretching <i>Karin</i>	
A1: 10.30-11.15 Aqua Gym <i>Helga</i>	F6: 11.00-12.30 Medical Yoga <i>Michel</i>			F16: 11.30-13.00 Medical Yoga <i>Michel</i>	
A2: 11.30-12.15 Aqua Gym <i>Helga</i>	A4: 11.10-11.55 Aqua Fit <i>Jelena</i>				F19: 11.30-12.30 Dance Workout <i>Milena</i>
				S2: 15.00-16.00 Kinder Karate <i>Raimund</i>	
A3: 18.10-18.55 Aqua Gym <i>Helga</i>				S3: 16.00-17.00 Kort.X® Gedächtnistraining <i>Verena Jura</i>	
F2: 17.00-18.00 Body Work <i>Helga</i>	S5: 17.00-18.00 Selbstverteidigung Frauen <i>Melanie</i>			F17: 17.00-18.00 Bauch Bein Po <i>Milena</i>	
F3: 18.00-19.00 Zumba <i>Petra</i>	F7: 18.00-19.00 Bauch Bein Po <i>Petra</i>	F10: 18.00-19.00 Cardio Toning & Step Class <i>Petra</i>	F14: 18.00-19.00 Holistic Yoga <i>Victor</i>	F18: 18.00-19.00 Pilates <i>Milena</i>	
F4: 19.00-20.00 Hatha Yoga <i>Julia</i>	F8: 19.00-20.00 Happy Balance <i>Petra</i>	F11: 19.00-20.30 Yoga <i>Julia</i>		S4: 19.00-20.00 Fitnessboxen <i>Toni</i>	
S1a: 20.00-21.00 Karate <i>Ulrich</i>			S1b: 20.00-21.00 Karate <i>Ulrich</i>		

**ANMELDUNG
ONLINE AUF
happyland.cc**

THERAPIE- UND BEHANDLUNGSRÄUME ZUR STUNDEN- BZW. TAGEWEISEN MIETE

Raum 1: heller, moderner Therapie- und Behandlungsraum, ca. 13 m² mit Oberlichte, Parkettboden, alle Anschlüsse

Raum 2: kleiner Fitnessraum, ca. 28 m² mit Fenstern, Sportparkett, Lüftung, Klimaanlage und Fußbodenheizung

Mieten Sie Räume im hochfrequentierten Happyland. Jährlich besuchen uns rund 350.000 Personen. Als Partner beziehen wir Sie in die Happyland Kommunikation im Haus, auf unserer Webseite und auf Social Media ein. Wir haben 365 Tage im Jahr geöffnet. Verfügbarkeit ab sofort. Preise und Informationen unter office@happyland.cc, zu Händen Wolfgang Ziegler.

Nutzen sie unsere Infrastruktur:

- großer Eingangsbereich
- Sanitäranlagen
- Gastronomie
- Garderoben mit Duschen
- gratis Parkplätze vor Ort
- umfangreiches Sportangebot

IMPRESSUM

Herausgeber: Sportstätten Klosterneuburg GmbH **Medieninhaber und Redaktion:** In der Au, 3400 Klosterneuburg, Tel: 02243 / 21 700-0, E-Mail: office@happyland.cc, Web: happyland.cc **Redaktion:** Eva-Maria Stenitzer **Grafik:** grafiketc. **Druck:** Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn **Bildquellen:** Adobe Stock, Happyland, Martin Wacht

operklosterneuburg trotzte Corona

Noch während des Lockdowns und der Einschränkungen durch die Covid-19 Schutzmaßnahmen der Regierung wurde das Festival operklosterneuburg 2021 vorbereitet. Verschiedene Varianten wurden vorgeplant, schließlich wurde jene umgesetzt, die auch für Publikum und das gesamte Team größtmögliche gesundheitliche Sicherheit für die Vorstellungsabende garantierte. Mit Sperrsitzen zwischen jeder Besuchergruppe oder Familie und 3G-Eingangskontrollen gelang ein coronafreies Festival.

Es hat sich gelohnt. Die bereits 2020 geplante Produktion von Verdis Meisterwerk „Die Macht des Schicksals“ erwies sich als ein künstlerischer Volltreffer. In der Regie von Julian Pölsler und dem Bühnenbild von Hans Kudlich entfesselten die Sänger auf der Bühne ein Feuerwerk an Glanzleistungen: Karina Flores als Leonore und Margarita Gritskova als Prezossilla, Zurab Zurabishvili als Alvaro und David Babayants als Don Carlo di Vargas begeisterten ebenso, wie die Bass-Neuentdeckung Matheus França als Pater Guardian und sein Faktotum Fra Melitone alias Marian Pop. Viel Applaus gab es auch für Chor und Orchester unter der Leitung von Christoph Campestrini. Das inhaltlich düstere Werk gelangte zu einer der herausragendsten Produktionen der Intendantenära



Michael Garschall. Eine glanzvolle Premiere mit zahlreichen Ehrengästen und elf ausverkauften Vorstellungen, hymnische Kritiken und vor allem weit über 7.000 begeisterte Besucher bewiesen, dass die operklosterneuburg der Macht des Schicksals mit einem fulminanten Erfolg trotzen konnte.

Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich an Intendant, Kulturmanager und Regisseur Michael Garschall

Michael Garschall wurde am 28. Juli 2021 mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet. Die Verleihung erfolgte im Palais Niederösterreich in Wien, die Laudatio hielt Bundeskanzlerin a.D. Dr. Brigitte Bierlein.

Mit bereits 21 Jahren gründete Garschall die Herbsttage Blindenmarkt, die er seit 1990 leitet und die sich zu einem der maßgeblichen Operettenfestivals des Landes entwickelt haben. Dort wurde er 1998 für Klosterneuburg „entdeckt“ und durch die Stadtgemeinde unter Kulturstadtrat Dr. Rüdiger Wozak für das Opernfestival zum Intendanten bestellt. Es gelang ihm, aus einem kleinen Festival einen mittlerweile hochkarätigen sommerlichen Musiktheaterstandort vor den Toren Wiens aufzubauen, an welchem seither viele große Karrieren – von Markus Werba und Florian Boesch bis Daniela Fally – ihren Anfang genommen haben.

Garschall sei „eine Konstante der österreichischen Musikszene“, seine Arbeit „unschätzbar“ und berühre „Herz und Seele von Tausenden“, würdigte Dr. Brigitte Bierlein in ihrer Laudatio das Schaffen des Geehrten. In seinen Dankesworten verlieh Garschall seiner Freude darüber Ausdruck, dass „unsere Arbeit mit Herz und Hirn belohnt“ worden sei. Sein Ziel sei es immer gewesen und ist es noch, die „Tore zur Kultur weit aufzumachen“, denn: „Klassische Musik ist für Alle da!“



Michael Garschall studierte Theaterwissenschaft und Medienpädagogik, war Assistent bei Heinz Ehrenfreund und Elfriede Ott, war bei Steinway Austria tätig und fungierte u.a. als Obmann-Stellvertreter im Verein Theaterfest NÖ sowie als Vorstandsmitglied und Kulturbbeauftragter im NÖ Wirtschaftsforum der Führungskräfte. Darüber hinaus gründete er seine eigene Eventfirma. Er betätigte sich als Talente-Scout und Jurymitglied bei diversen Gesangswettbewerben und gründete gemeinsam mit Hilde Umdasch die Sozialinitiative „Helfen mit Kunst“. Bisherige Auszeichnungen: Ehrenring der Marktgemeinde Blindenmarkt, das Goldene Stadtwappen der Stadtgemeinde Klosterneuburg und das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland NÖ.



Abonnementkonzerte 2021/22

Bei den Abonnementkonzerten 2021/22 steht neben der gewohnt hohen Qualität des Angebots an spannenden und interessanten Programmen und Künstlern die Sicherheit der Besucher ganz oben auf der Prioritätenliste. Aus diesem Grund werden die ersten vier Konzerte in der kalten Jahreszeit wieder in der Babenbergerhalle stattfinden, ab März 2022 im barocken Augustinussaal des Stiftes Klosterneuburg. Für neue Buchungen des Abonnements gibt es noch ein zusätzliches Konzert mit dem Zither-Duo Barbara Laister-Ebner am 09. September 2021, das noch aus dem vorigen Zyklus mit angeboten wird. Dieses kann zum günstigen Abopreis zusätzlich gebucht werden. Für bestehende Abonnementbuchungen behalten die Tickets für dieses Konzert selbstverständlich ihre Gültigkeit. Der Abozyklus birgt musikalische Schätze sowie Entdeckungen von außergewöhnlichen Künstlern.

Nachholtermin aus dem Zyklus 2020/21:

Donnerstag, 09. September, 19.30 Uhr – Babenbergerhalle

Barbara Laister-Ebner und Monika Kutter **„Zither auf klassischen Wegen“**

Der lebende Beweis, dass man Zither auf Weltklasseniveau spielen kann, ist Barbara Laister-Ebner, die 2018 von Riccardo Muti eingeladen wurde, beim Neujahrskonzert mit den Wiener Philharmonikern zu konzertieren. Zusammen mit ihrer Schwester spielt sie neben Wiener Musik, Blues und Jazz auch klassisches Repertoire in Bearbeitungen und Werke zeitgenössischer Komponisten mit Musik von Giles Farnaby, Franz Georg Knotzinger, Wilhelm Friedemann Bach, Jean-Philippe Rameau, Richard Grünwald, Joaquin Rodrigo, Django Reinhardt u.a.

Programm Abonnementzyklus 2021/22:

Donnerstag, 30. September, 19.30 Uhr – Babenbergerhalle

Ensemble Neue Streicher und Duo Aliada **„Bach meets Piazzolla“**

Das Ensemble Neue Streicher konzertiert nach einem Jahr Zwangspause diesmal gemeinsam mit dem Duo Aliada. Das junge Saxophon- und Akkordeon-Duo mit Michal Knot und Bogdan Laketic spielt unter der Leitung von Azus Sadikovic (I.), der sich in den letzten Jahren zu einem der Hauptdirigenten des Ensembles entwickelt hat. Auf dem Programm stehen u.a. Bearbeitungen von J.S. Bachs Konzert für Violine, Oboe und Streichorchester, Rumänische Volksmusik, Drei Stücke für Kammerorchester von Astor Piazzolla und Edvard Griegs Holbergsuite.

Dienstag, 19. Oktober, 19.30 Uhr – Babenbergerhalle

Festival Klangbrücke – „Ein neuer Morgen“

„Ein neuer Morgen“ thematisiert passend zur (halbwegs) überstandenen Pandemie das Mutmachen und den Neubeginn. Die auf dem Programm stehenden Werke vermitteln Lebensfreude, Zuversicht und Hoffnung. Ein Wiederhören gibt es mit unvergänglichen Stücken wie „Le matin“ von Joseph Haydn, „Morgenstimmung“ aus der Peer Gynt Suite von Edvard Grieg sowie Liedern, wie „Morgen“ von Richard Strauss, „Smile“ von Charles Chaplin, „Somewhere“ von Leonard Bernstein, „What a wonderful World“ u.a. Es spielt die Haydn Akademie unter der Leitung von Anton Gabmayer. Es singt u.a. die junge aus Südafrika stammende Mezzosopranistin Megan Kahts (2. v.l.).

Mittwoch, 15. Dezember, 19.30 Uhr – Babenbergerhalle

Thomas Roth, Harald Scharpfenecker – „Nyckelharpa Journey“

Ein ganz seltenes Instrument gilt es bei diesem Konzert zu entdecken: die Nyckelharpa. Thomas Roth (3. Bild) hat ein umfangreiches Musikwerk für dieses Instrument zusammengestellt und er spannt mit seiner Reise durch die Musikwelt den Bogen von G.F. Händel und J.S. Bach bis hin zu Musik aus München, Peru, Italien und Spanien. Er beweist, dass dieses alte Instrument die ganze Bandbreite von G.F. Händels Sarabande in d-Moll bis zum Deep Purple Song „Smoke on the Water“ schafft. Begleitet wird Thomas Roth von Harald Scharpfenecker auf der Gitarre.

Vorschau 2022

Mittwoch, 26. Jänner, 19.30 Uhr – Babenbergerhalle

Trio Sotriffer-Druml (r.) **„Beethoven – Wegbereiter der Romantik“**

*Mittwoch, 16. März, 19.30 Uhr – Augustinussaal **

Barbara Moser – Trio Variabile – „Melodienreigen“

*Dienstag, 10. Mai, 19.30 Uhr – Augustinussaal **

Aron Quartett – „Von Wien nach Moskau“

Gesamtpreis für alle sechs Abonnementkonzerte: € 105,-, ermäßigt € 96,- (Schüler, Studenten, Senioren). Einzelkarten, wenn nicht anders angegeben, € 29,- / ermäßigt 27,-. Tickets: Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, Informationen: Tel. 02243 / 444 - 351, E-Mail kulturamt@klosterneuburg.at. **Stand August 2021, Änderungen vorbehalten!**

Theater für Kinder – Wintersemester 2021/22

Das Klosterneuburger Theaterabonnement für Kinder zeigt neben bereits bestens bekannten Künstlern auch einige ganz neue Produktionen mit neuen Gästen. Ein uneingeschränktes Theatererlebnis unter Einhaltung der Abstandsregeln und hygienischen Vorschriften ist wieder garantiert. Wieder wird es eine Vorstellung für alle Abonnements gemeinsam im großen Saal der Babenbergerhalle am 22. Oktober geben, die anderen Vorstellungen finden im Göppingerstüberl (Rathausplatz 25, Nebeneingang Babenbergerhalle, 1. Untergeschoß) oder im Kellertheater Wilheringerhof (Albrechtstraße 61) statt. **Geeignet ist das Theaterabonnement für alle Kinder ab 5 Jahren. Der Preis für alle 5 Vorstellungen beträgt € 37,- für Kinder und € 42,- für Begleitpersonen. Einzelkarten – falls verfügbar – kosten € 9,50 für Kinder und € 12,50 für Erwachsene. Für die Vorstellungen im Göppingerstüberl und im Kellertheater gibt es zwei Termine zur Auswahl: Freitag, 15.00 Uhr, oder 16.30 Uhr.**

Fr., 24. September, 15.00 und 16.30 Uhr, Babenbergerhalle

Ju Ju und Franz – „Ein Hut, ein Stock, ein Damenunterrock“

Die drei Musikvagabundinnen JuJu und Franz sind mit Hut, Stock und Damenunterrock auf Konzertreise. JuJu haben Saxophon, Klarinette und Bratsche im Gepäck. Und diesmal hat auch Franz ein besonderes Instrument in einem Koffer mitgebracht. Leider hat sie aber die Kombination für das Zahlenschloss vergessen. Verzweifelt versuchen die drei mit Hilfe der Kinder und der Musik, den Zahlencode herauszufinden, um an das geheimnisvolle Instrument zu kommen. So wird auf der Bühne mit Hilfe der Zahlenkomponiert, improvisiert, gesungen, getanzt und gerätselt. Kompositionen und Improvisationen von Judith Reiter und Julia Schreitl, die mit flinkem Bogen und viel heißer Luft weder vor schönen und schon gar nicht vor schrillen Tönen zurückschrecken.



Fr., 22. Okt., 16.30 Uhr, Achtung! Babenbergerhalle für alle Abos

Theater mit Horizont – „Robin Hood“



England im Jahr 1192. Der gute König Richard befindet sich außer Landes. Sein Bruder Prinz John regiert, mithilfe des herzlosen Scheriffs in Nottingham mit harter Hand. Selbst bei jenen, die ohnehin schon kaum mehr zu essen haben werden die Steuern gnadenlos eingetrieben. Die Lage für die Menschen wäre hoffnungslos, gäbe es nicht einen Mann, dem es immer wieder gelingt, dem Sheriff ein Schnippchen zu schlagen: Robin Hood. Mit Pfeil und Bogen und mit listigen Verkleidungen nimmt er den Reichen und gibt den Armen! Bei einem Preisschießen der besten Bogenschützen möchte Robin Hood seiner Herzensdame Marian imponieren. Doch er wird erkannt und gefangen genommen. Werden die Menschen, die ihre ganze Hoffnung auf Robin Hood gesetzt haben aufgeben oder gemeinsam gegen die Unterdrückung kämpfen?

Fr., 19. Nov., 15.00 und 16.30 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof

Herbert und Mimi – „Allein daheim“



Herbert und Mimi sind allein daheim. Eigentlich sollten sie schlafen. Aber das Sandmännchen ist schon wieder fort, und um müde zu werden, spielen die beiden ein Spiel. Und dann noch ein Spiel. Und entdecken dabei die Freude des Gewinnens und das Leid des Verlierens. Und plötzlich ist nichts mehr so wie es sein sollte. Das totale Chaos. Doch mit Hilfe des jungen Publikums richten sich Herbert und Mimi im Durcheinander so ein, dass die Welt wieder in Ordnung ist.

Fr., 10. Dez., 15.00 und 16.30 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof

Schneck & Co – „Herr Holle hört Weihnachten“

Ein Ei in der neuen Futterkrippe sorgt bei den Waldbewohnern für Aufregung. Schnell wird der Kuckuck beschuldigt, so kurz vor Weihnachten für unnötige Aufregung zu sorgen. Die Freunde Wildschwein, Reh und Fuchs sorgen dafür, dass sich diese Nachricht mit Sternschnuppengeschwindigkeit im gesamten Gebiet verbreitet. Obwohl der Kuckuck versichert mit dem Ei – diesmal wirklich – nichts zu tun zu haben, glaubt ihm das niemand. Durch Zufall erfährt der Mann von Frau Holle von diesem Ereignis und findet eine Lösung, die auch für ihn selbst eine Riesenerleichterung bringt...



Fr., 28. Jänner, 15.00 und 16.30 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof

Bernhard Fibich – „Sonnenschein und Regen“



Lieder mit Sonnenschein und Regen im Gepäck des beliebten Kinderliedermachers in Klosterneuburg. In seinem Programm singt Bernhard mit den Kindern die Lieder aus den aktuellen CDs und Hits aus seinen bisherigen Aufnahmen. Kinder und Erwachsene werden in das Konzert spielerisch miteinbezogen und dürfen natürlich mitsingen!

Informationen und Bestellungen:

Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, Tel. 02243 / 444 - 351, oder über kulturamt@klosterneuburg.at. **Änderungen vorbehalten!**

Kulturveranstaltungen



Freitag, 17. September, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle Göppingerstüberl

Nadja Maleh
„Best of“

„Ich bin viele, und die wollen alle raus!“ lautet ihr Motto. Alle ihre Figuren sind schräg, allein durch sprachliche und mimische Überspitzung, ganz ohne Kostümwechsel gelingt es ihr, das Publikum in Bann zu halten. Manche mögen sie besonders, wenn sie singt. Eine intelligente, vielseitige und witzige Kabarettistin auf der Bühne! Sehenswert von der ersten bis zur letzten Sekunde. Intelligente Texte, eine gute Mischung an Pointen, sorgfältig und genau gezeichnete Figuren. Und diese Stimme, ...die singende, muss man auch unbedingt gehört haben! Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Samstag, 18. September, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Johanna Rieger und Pia Hirzer – „Die Ignorantin und die Wahnsinnige“

Wenn eine 30-jährige Millennial, gebildet, alleinerziehend und Helikopter-Mutter nach dem Covid-Lockdown endlich wieder Thaiboxen darf, um ihre Homeschooling-Kilos loszuwerden, und dabei auf 50+ Frau im Vorruhestand trifft, prallen zwei Welten aufeinander. Als dann auch noch die 50+ entdeckt, dass das durch den Lockdown aufgeflogene Doppelleben ihres Mannes die beiden verbindet, wird es immer rasanter und persönlicher. Es kommt zu einem heftigen Boxkampf, der vielleicht zu einer wunderbaren Freundschaft führt. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,- (Ersatztermin)



Samstag, 25. September, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Isabell Meili
„Genug“

Genug Aufmerksamkeit. Genug Arbeit. Genug Geld. Genug Probleme. Wann ist genug wirklich genug und bin ich jemals genug? Und wann um alles in der Welt ist eigentlich alles so kompliziert geworden? Wünschen Sie sich nicht auch manchmal die 90er Jahre zurück, als die größte Herausforderung noch die tägliche Tamagochi-Fütterung war und alles frei von jeglichen (a)sozialen Medien? Die junge Schweizerin ist voller Gegensätze, ihr Humor so vielschichtig wie sie selbst. Isabell Meili mit einer Hommage an die Selbstliebe. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,- (Ersatztermin)



Freitag, 08. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle Göppingerstüberl

Michael Großschädl
„Junge, lern doch einfach mal Deutsch“

Auf einer Bühne treffen sich ein Mann und ein Klavier. Er ist Schauspieler und kann viel erzählen. Über seine Erlebnisse in der Ferne, über die Unterschiede der Menschen und Länder, die schon bei der gemeinsamen Sprache beginnen, über das Leben und über sich selbst. Zusammen mit seinen 88 schwarzen und weißen Freunden entspinnt sich daraus eine humorvolle Unterhaltung. Der Kleinkunstvogel-Finalist Michael Großschädl debütiert mit eigenen Liedern und Geschichten aus seinem Leben. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Samstag, 09. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle Göppingerstüberl

Flo und Wisch
„Humorwürmer – 10 Jahre Best of“

Unnachahmliches Gefühl für die Kombination bekannter Melodien mit neuen, witzigen Texten, die einem einfach nicht mehr aus dem Kopf gehen wollen – Humorwürmer eben – zeigen Flo und Wisch in ihrem Best of Programm.

Erleben Sie alte Klassiker des Duos im neuen Gewand: vom Bundesländer-Medley über die gemeinsame Sprachgeschichte von Steirisch und Englisch bis hin zum Cluburlaub – egal ob Sie online buchen oder im Reisebüro: Hier sind Sie richtig! Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Samstag, 16. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle Caretta Saal

Roland Rudoll
„Der Mann im Blumentopf“

Ursüß und schüchtern steht er da. Klatschnass. Da bittet ihn die leicht midlife-krisige Johanna ins Wohnzimmer und dann nimmt die Komödie ihren Lauf. Die Begegnung mit einem ungewöhnlichen, zurückhaltenden jungen Mann, der ein merkwürdiges Geheimnis in sich birgt, das sich erst nach und nach enthüllt und Johanna, ihre beste Freundin und ihre dominante Mutter immer mehr verblüfft und ordentlich auf Trab hält. Mit: Claudia Androsch, Anita Kolbert, Angela Schneider, Max Konrad, und Ronald Rudoll. Regie: Stephan Bruckmeier. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,- (Ersatztermin)

Kulturveranstaltungen



Dienstag, 28. September, 19.00 Uhr
Babenbergerhalle

Paul Hertel und Claudia Toman
„Der Mozartautomat“

Ist es möglich, dass Mozart das Produkt eines wahnsinnigen Genies gewesen sein soll, der einen Automaten mit einer heute vergessenen Technik künstlich erschaffen hat? Also künstliche Intelligenz bereits im 18. Jahrhundert? Am 05. Dezember 1791 starb Wolfgang Amadeus Mozart in Wien. Die Todesursache blieb ein Rätsel. Was wäre, wenn etwas von Mozart noch am Leben ist? In der Kammeroper: „Der Mozartautomat“ erfährt man einiges darüber. Die Frage bleibt: wer ist der Urheber, der Komponist oder der Konstrukteur? Musikalischen Leitung: Dirigentin Petra Giacalone
Karten zu € 25,-/22,-/20,-



Mittwoch, 29. September, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

epicur big band mit Sigi Finkel und Mamadou Diabate

In Kooperation mit Musik Aktuell. Improvisation steht auf diesem unter dem Thema „Change the Continents – Perspektivenwechsel!“ angesiedelten Big Band Konzert auf dem Programm. Interessante Klänge aus Afrika mit dem balaPhon mischen sich mit sphärischen Saxophon- und Flötenklängen und dem „fetten“ Sound der epicur big band zu neuen Klangwelten.

Mit dabei: die beiden Ausnahmekünstler Sigi Finkel (Sax) und Mamadou Diabate (Sax, Flöte, Balaphon).

Karten zu € 24,-/21,-



Fr., 01. und Sa., 02. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle Göppingerstüberl

Joesi Prokopetz – „Querfeldein oder Pferde können nicht reiten“

Ein scharfer Ritt ohne Sattel und Steigbügel und selbstverständlich zügellos durch die Hochebenen der Satire. Joesi Prokopetz gibt Ihnen die Sporen in Wort und Gesang with his guitar on his knees.

Ganz speziell und nur hier und heute! Sitzen Sie auf, galoppieren Sie los und freuen Sie sich auf wieherndes Lachen. Mit Pferden hat dieses Programm allerdings schon gar nichts zu tun. Jedoch merke: Der Apfel fällt nicht weit vom Pferd.

Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-
(Ersatztermin)



Freitag, 22. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle Caretta Saal

Die lange Nacht des Kabarets – Pikart, BE Quadrat, Jo Strauss, Didi Sommer

Seit über 20 Jahren hat die Tour der „Langen Nacht des Kabarets“ ihren fixen Platz in der Kleinkunstszene. Die größten Talente präsentieren gemeinsam Highlights aus ihren aktuellen Programmen. Zur Jubiläumstour mit dabei: Sonja Pikart verbindet komödiantisches Talent mit intelligenten und frechen Pointen. BE Quadrat sind rasantes, mitreißendes und unterhaltsames Musikkabarett. Jo Strauss als eleganter Lyriker und Liedermacher mit poppigem Gespür für schöne Klänge und Didi Sommer der Kabarettspieler mit Geschichten ganz nahe an den Menschen.
Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Samstag, 30. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle Caretta Saal

Neue Bühne Wien – „Das Bärtchen“ von Sacha Judaszko und Fabrice Donnio

Dem schüchternen und unauffälligen Sylvain passiert ein unglaubliches Missgeschick. Bei einem Rasierunfall bleibt ihm ein kleines „Hitlerbärtchen“ mitten im Gesicht zurück. Und das an einem besonderen Tag: Er wird seinen zukünftigen Schwiegervater kennenlernen und hat ein wichtiges Vorstellungsgespräch. Ohne es zu wollen, gerät Sylvain in einen Strudel aus Missverständnissen und Vorurteilen. Für Sylvain steht die Welt auf dem Kopf. Er muss endlich lernen, sich zu behaupten und macht dabei alles nur noch schlimmer. Mit Regie: Marcus Strahl
Karten zu € 24,-/22,-

Terminvorschau:

Mittwoch, 03. November, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle, Ersatztermin

Omar Sarsam – „Sonderklasse“

Karten zu € 26,-/22,-/19,-

Mittwoch, 01. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle, Ersatztermin

Andy Lee Lang & The Spirit
„American Christmas“

Karten zu € 45,-/39,-/33,-

Dienstag, 07. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Gery Seidl
„Aufputzt is – Ein Weihnachtsdebakel“

Karten zu € 30,-/27,-/24,-

Freitag, 31. Dezember 2021, 19.30 Uhr
Babenbergerhalle

Klaus Eckel – „Silvester Special“

Karten zu € 39,- / 35,- / 30,-



In der Babenbergerhalle ...

Ausstellungen und Messen in der Babenbergerhalle 2021/22

Alle Veranstaltungen finden im Einklang mit allen geltenden Corona-Schutzverordnungen der Bundesregierung und unter Einhaltung der von den zuständigen Behörden genehmigten Präventionskonzepten statt. Bitte dazu die aktuellen Informationen auf www.klosterneuburg.at beachten.

Samstag, 02. und Sonntag, 03. Oktober, 09.00 bis 16.00 Uhr

Klosterneuburger Sammlerbörse

Freitag, 08. und Samstag, 09. Oktober, 14.00 bis 18.00 Uhr

und Sonntag, 10. Oktober, 10.00 bis 12.00 Uhr

Lions Flohmarkt

Samstag, 16. und Sonntag, 17. Oktober, 10.00 bis 17.00 Uhr

Mineralien-, Schmuck- und Edelsteinbörse sowie Kunst- und Handwerksausstellung

Freitag, 19. und Samstag, 20. November, 10.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 21. November, 10.00 bis 17.00 Uhr

39. Klosterneuburger Antik- und Kunstmesse

Sonntag, 28. November, 12.00 bis 18.00 Uhr

Finnischer Weihnachtsmarkt

Bälle und Tanzveranstaltungen in der Babenbergerhalle

Geplante Termine: Terminveränderungen aufgrund der jeweils aktuellen Covid-19 Lage bei Tanzveranstaltungen vorbehalten!

Samstag, 06. November, 20.00 Uhr

Leopolditanz

Samstag, 29. Jänner 2022, 19.30 Uhr

Gimpelfest – Maturaball des Gymnasiums Klosterneuburg

Freitag, 18. Februar 2022, 20.00 Uhr

Ball der Oenologen und Pomologen

Samstag, 26. Februar 2022, 21.00 Uhr

15. Babenberger Business Ball



Mußestunde der Kaisertochter

Erzählerin und Kulturvermittlerin Melanie Thiemer öffnet die Türen zu besonderen Schauplätzen im Stift. „Mußestunde der Kaisertochter“ ist eine lebendige Inszenierung der unzähligen Geschichten in dem seit Jahrhunderten bestehenden Stift – eine Reise zu bedeutenden Schauplätzen der Geschichte durch die Augen der Agnes von Waiblingen, der Frau des Markgrafen Leopold III. „dem Heiligen“ von Österreich und Gründer des Stiftes Klosterneuburg. Informationen unter www.art-city.at sowie www.stift-klosterneuburg.at/event/mussestunde.

Termine: 12. & 19. September, 10. Oktober, jeweils 16.00 Uhr.

Tickets: € 45,- inkl. Weinausklang, ausschließlich online buchbar.

Im Bild: Melanie Thiemer mit dem hl. Leopold



Künstlerische Covergestaltung



Jay Finger wurde in Los Angeles geboren, studierte Bildhauerei in Northridge, Grafikdesign in Santa Monica und Architektur an der California State Polytechnic University, Pomona. 2008 zog sie nach Wien, dann nach Klosterneuburg. Das Spiel mit Licht und Farbe ist charakteristisch für ihre Werke. „Ich suche Antworten, untersuche Fragen, versuche, zu formulieren, wie wir voranschreiten können und uns entwickeln. Und ich versuche den Silberstreif am Horizont zu finden“, so die Künstlerin. www.jayfinger.com

Filmfestivals in Klosterneuburg



17. Klosterneuburger Mythos Film Festival im Rathauspark

Die Eröffnung des 17. Mythos Film Festivals Klosterneuburg stand im Zeichen des Andenkens an Regisseur Peter Patzak: Sein letzter Kottan Film „Rien ne va plus“ wurde im bestens besuchten Sommerkino Klosterneuburg gezeigt.

Nach einem verkürzten Filmfestival im Vorjahr konnten heuer vom 29. Juli bis 05. September wieder 37 Abende lang (unterbrochen von einem Tag Shortynale-Eröffnung) endlich wieder Kinofilme über die Leinwand flimmern. Trotz einigen wetterbedingten Absagen in einem etwas durchwachsenen Sommer konnten die meisten auch tatsächlich gezeigt werden. Besonders gut besucht waren die Filme „Die schönsten Jahre eines Lebens“, „Knives Out“, „Druk“ (gezeigt in Zusammenarbeit mit der Shortynale), „Eine Frau mit berausenden Talenten“, „Fuchs im Bau“ und „The Hunt“. Ermutigend, gerade nach der Pandemie-Situation: Publikum aller Altersgruppen begeisterten sich für das Mythos Festival, das seine Gemütlichkeit über die Jahre nicht verloren hat. Trotz des durchwachsenen Sommerwetters, der doch noch bestehenden Corona Auflagen (Registrierungspflicht auch im Gastronomiebereich) war das gesamte Areal sehr gut besucht, sodass das Festival insgesamt über 10.000 Besucher verzeichnen konnte.

13. Shortynale Klosterneuburg mit Staraufgebot – Starschauspieler Thomas Bo Larsen als Juror und Gast

Die Klosterneuburger Shortynale in vollem Umfang: Nach der verkürzten Version im Vorjahr gab es diesmal wieder fünf Tage lang Filmvergnügen mit hochkarätigen Kurz- und Langfilmen. Neben dem Kurzfilm-Wettbewerb mit Klosterneuburger Filmen, Wettbewerbsfilmen und einem internationalen Panorama wurde der große österreichische Filmregisseur Peter Patzak, der in Klosterneuburg gelebt und von Beginn an die Shortynale wohlwollend begleitet hat, mit einer eigenen Personalie geehrt. Stargast Chris Lohner erzählte von ihrer persönlichen Freundschaft und von den Dreharbeiten zu Patzaks legendärer „Kottan“-Krimiserie.

Am 19. August gab es einen ganz besonderen Stargast zu begrüßen: Thomas Bo Larsen, Teil des starbesetzten dänischen Films „Druk“ (Der Rausch) – Gewinner des Oscars für den besten internationalen



LABg. Christoph Kaufmann, Festival-Cheforganisatorin Kathi Schrimpf, Gründer und Moderator Christoph Rainer, STRin Verena Pöschl, MAPE Geschäftsführer Andreas Pesl und Kulturamtsleiter Franz Brenner (v.l.)

Film 2021 – stellte sich nicht nur als Jurymitglied zur Verfügung, sondern war auch persönlich bei der Vorführung des oscarprämiierten Films im ausverkauften Areal des Mythos Film Festivals im Rathauspark anwesend. Großen Applaus gab es nach der Filmvorführung sowohl für den Film, als auch für den Star, der, ganz ohne Allüren, dem anwesenden Publikum und Festivalmoderator Christoph Rainer die zahlreichen Fragen zu seiner Arbeit mit viel Humor beantwortete. Thomas Bo Larsen präsentierte sich als sympathischer, natürlich auftretender Schauspieler zum Anfassen. Passend zur Shortynale, wo die Nähe zwischen Publikum und Filmemachern, Schauspielern, Regisseuren und Produzenten den besonderen Charme des im 13. Jahr noch immer jung und frisch gebliebenen Festivals ausmacht.

Die Preisträger

Die Jury für die Klosterneuburger Filme mit Thomas Kürzl, Mariana Agria und Vorjahressieger Kalman Nagy kürte „Fischstäbchen“ von Adriana Mrnjavac als besten Klosterneuburger Produktion. Den Wettbewerb für den besten österreichischen Film und den Publikumspreis gewann „Wir liefern ein Lächeln“ von Leni Lauritsch, als Bester Film wurde „Rotten Candy“ von Jade Li gewählt und der Spezialpreis der Jury ging an „How to Disappear“ von Total Refusal. Die Juryentscheidung wurde von Thomas Bo Larsen, Ramona Sehr und Jeanne Werner (Shortynale Vorjahressiegerin) getroffen.

Kreativakademien für Film und Malerei starten im Wintersemester 2021/22



Die beiden Klosterneuburger Kreativakademien, die Malakademie und die Filmakademie starten im Herbst wieder voll durch! Bereits ins fünfte Jahr ihres Bestehens geht die **Filmakademie** unter der Leitung von Kristian Scharck: Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, die gerne in die Welt des Films eintauchen und selbst einmal einen Film wie die Profis drehen möchten, können unverbindlich zum Schnupper- bzw. Castingtermin (nach vorheriger Anmeldung) kommen. Die ausgewählten Teilnehmer melden sich danach für das gesamte Schuljahr bei der NÖ Kreativakademie an. Die Einheiten finden voraussichtlich jeweils an Samstagen von 13.00 bis 17.00 Uhr statt. Ziel der Filmakademie ist das Erarbeiten von Filmkonzepten, von Drehbuch über Ton- und Lichtgestaltung, Schnitt, bis hin zum fertigen Film, der dann im Rahmen eines Abschlussabends vor Publikum präsentiert wird.

Auch mit der **Malakademie** geht es wieder los! Dieses traditionsreiche Angebot richtet sich an künstlerisch interessierte Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren und bietet die Möglichkeit, ihr kreatives Potential unter Anleitung des akademischen Malers Mag. Franz Schwarzingner auszuloten. Das Gemeinschaftsprojekt des Landes

Niederösterreich und der Stadtgemeinde Klosterneuburg ermöglicht es den Jugendlichen, ihre kreativen Ideen zu verwirklichen, „malerische“ Träume auszuleben und sich persönlich weiterzuentwickeln.

Informationen & Anmeldungen beim Jugendreferat Kulturamt der Stadtgemeinde, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg, E-Mail: kulturamt@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 222. Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl!



Sommerferienspiel fast wie gewohnt



Das Klosterneuburger Sommerferienspiel konnte heuer fast wie gewohnt stattfinden. Die 35. Ausgabe der sommerlichen Veranstaltungsserie bot Stand Up Paddling, Besuch im museum gugging, Zillenfahren, Besuch bei der operklosterneuburg, Kochen, Tauchen, Verkehrstraining mit GoCars, Frisbee-Training oder Wald- und Wegepflege mit Herbert Steiner vom Österreichischen Touristen Klub – es gab wieder jede Menge Sport und Spaß. Ergänzt wurden die vor allem Outdoor bestens besuchten Stationen durch drei Rätselrallyes. Unter den Einreichungen wurden tolle Preise, gesponsert von der Raiffeisenbank Klosterneuburg, verlost. Stadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder ließ es sich nicht nehmen, einige Stationen zu besuchen, so den Skateboard-Nachmittag im Aupark, wo Trainer Markus Schwaninger die Skateboard-Technik der begeisterten Kinder verfeinerte. Eines ist sicher: Nächstes Jahr ist das volle Programm auch mit Indoorveranstaltungen beim Ferienspiel geplant!

jCard - Get in Touch

Du hast noch keine jCard? Kein Problem, einfach mit dem jCard-Office Kontakt aufnehmen, oder über www.jCard.at, sowie Tel. 02243 / 444 - 222 oder unter E-Mail jcard@klosterneuburg.at bestellen! jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).



© Photo Simonis

ANGEBOTE DER VHS URANIA KLOSTERNEUBURG

Volkshochschule Urania Klosterneuburg geht voll motiviert ins neue Semester

Für das kommende Semester wurde in der Hoffnung auf einen weitgehend normalen Kursbetrieb ein umfangreiches und anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Wir gehen derzeit davon aus, dass wir die Präsenzkurse, Vorträge, Führungen und Fahrten unter Einhaltung aller Covid-19 Präventionsmaßnahmen durchführen können. Aktuelle Informationen finden Sie immer auf unserer Homepage www.klosterneuburg.at/vhs/! Das detaillierte Kursprogramm mit genauen Kursbeschreibungen wird auf unserer Homepage veröffentlicht und gleichzeitig an jeden Haushalt in Klosterneuburg verschickt. Nach der Veröffentlichung können Sie sich sofort bei uns anmelden. Zusätzlich zu vielen bereits langjährig angebotenen Kursen, gibt es viele neue Angebote. Im Amtsblatt werden regelmäßig aktuell beginnende oder zusätzliche Kursangebote veröffentlicht – hineinblättern lohnt sich also!

Hier ein Überblick:

Gedächtnistrainingskurse, Yoga, Freude am Schreiben, Kreatives Schreiben, Kultureller Klub; IT und Computer (Grundlagen, Online-Tools, 3-D-Druck, ...); Deutschkurse, Konversation; Fremdsprachenkurse (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Tschechisch, Japanisch); Kindersprachkurse; Freizeit und Kreativität (Tarock, Klavier, Gesang, Stimmarbeit, Kinderkurse, Kochkurse, Segeln); Körper und Gesundheit (Gesundheitsgymnastik, Pilates, Makko Ho, Schwimmen, Stärkung des Immunsystems, Feldenkrais, Fitnesstraining, Zirkeltraining, Kleinkindturnen, Basketball für Volksschüler/innen); Führungen (Stiftsbibliothek, Jahresausstellung im Stift, jüdischer Friedhof, Obere Stadt, Untere Stadt); Atelierbesuche (Angela Andorfer, Cornelia Caufmann, Anneke Hodel-Bodenstein); Vorträge im Seitenfoyer der Babenbergerhalle, im Ortszentrum Weidling, im Amtshaus Kritzensdorf; Reisen und Bildungsfahrten;

VORTRÄGE

Vortrag Dr. Heinz Fischer – „100 Jahre österreichische Bundesverfassung, 75 Jahre Zweite Republik“

In Kooperation mit „Wissenschaft.Klosterneuburg.Schafft Wissen“ findet am 05. Oktober 2021 ab 19.00 Uhr in der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25 ein Vortrag von Altbundespräsident Dr. Heinz Fischer statt. Es gibt wohl wenige die berufener wären zum Thema österreichische Bundesverfassung zu sprechen, als unseren ehemaligen Bundespräsidenten, der selbst Verfassungsjurist ist und den Schreiber der österreichischen Verfassung Hans Kelsen noch persönlich gekannt hat. Gerade in schwierigen Zeiten ist es von entscheidender Wichtigkeit für jeden Staat auf einem Rechtsfundament aufgebaut zu sein, das Allen gleichermaßen Freiheit und Sicherheit garantiert. Dr. Fischer wird über Demokratie und Rechtsstaat einst und heute referieren und die Vorzüge unserer Bundesverfassung erläutern, die vor 75 Jahren das heutige Österreich begründet hat. **Karten zu € 5,- sind online unter <https://shop.eventjet.at/klosterneuburg> erhältlich.** Schüler können sich über ihre Schulen für diesen Vortrag anmelden, sie erhalten Freikarten! Studenten bitte unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder E-Mail an vhs@klosterneuburg.at anmelden, die Freikarten werden zur Abholung reserviert.

Vorträge – Beginn jeweils 18:30 Uhr, Eintrittsgebühr: Erwachsene € 7,-, Schüler/Studenten € 5,-

Babenbergerhalle Nebeneingang Seitenfoyer - Rathausplatz 25

- 06.09., Mag. Michael Ledwinka
„Auf den Spuren von Till Eulenspiegel und Münchhausen“
- 13.09., Erich Schmid – „Glanzlichter der Romanik in Kärnten“
- 20.09., Mag. Annemarie und Dr. Heinz Bachler – „Kreta im Winter“
- 27.09., MMag. Wolfgang Christian Huber
„Mittelalterliche Schätze in Wiener Kirchen“
- 04.10., SR Walter Mally – „Malta“
- 11.10., Christian Dotti – „Die Liparischen Inseln“
- 18.10., Susanne und Johann Beck – „Vietnam“

Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1

- 23.09., Erich Schmid – „Und es flog ein Schleier“
- 21.10., Christian Dotti – „Die Liparischen Inseln“

NEU!! Amtshaus Kritzensdorf, Hauptstraße 54-56

- 14.09., MMag. Wolfgang Christian Huber
„Mittelalterliche Schätze in Wiener Kirchen“
- 12.10., Christian Dotti – „Die Liparischen Inseln“

ADVENTREISE INNSBRUCK 28. BIS 30. NOVEMBER 2021

Sonntag, 28. November Anreise – Innsbruck

Die Fahrt führt Sie von Klosterneuburg über St. Pölten – Linz – Salzburg – Lofer nach Innsbruck, wo Sie nach einer Mittagspause im Großraum Wilder Kaiser bereits die Stadtführung erwartet. Nach diesem gemeinsamen Spaziergang haben Sie noch Zeit, die sechs Adventmärkte im Zentrum auf eigene Faust zu entdecken, bevor Sie der Bus in Ihr Hotel bringt. Hotel für 2 Nächte: Hotel Dollinger, Haller Str. 7, 6020 Innsbruck, Tel: +43 512 / 267 507

Montag, 29. November Innsbruck – Seefeld

Nach dem Frühstück fahren Sie zur Glockengießerei Grassmayr. Das Unternehmen produziert schon seit über 400 Jahren Glocken. Bestaunen Sie die Exponate im Museum und lauschen Sie den Glocken im Klangraum. Nach der Mittagspause bringt Sie der Bus in die Olympiaregion Seefeld. Entdecken Sie einen stimmungsvollen Adventmarkt in der Fußgängerzone von Seefeld oder unternehmen Sie eine entspannte Kutschenfahrt.

Dienstag, 30. November Innsbruck – Kitzbühel – Klosterneuburg

Nach dem Frühstück treten Sie wieder die Heimreise an. Am Vormittag erwartet Sie noch eine ganz besondere Stadtführung in Kitzbühel. Nach der Mittagspause fahren Sie wieder zurück zu Ihrer Zustiegsstelle. **Leistungen:** Busfahrt lt. Programm im 4* Komfortbus, 2x Übernachtung mit Frühstück, 2x Halbpension, Stadtführung Innsbruck, Eintritt und Führung Fa. Grassmayr, Stadtführung Kitzbühel, alle Straßensteuern, Maut- und Parkgebühren lt. Programm. Pauschalpreis: Pauschalpreis pro Person im DZ € 380,- , EZ-Zuschlag € 50,-



1



2



3



4

Abbildungen:

1. Zeltstadt auf dem Buchberg
2. Brunnen mit internationalem Wasser
3. Menschenpyramide der spanischen Pfadfinder
4. Lagerplatz
5. Lageplan Donau 91
6. Krug für das internationale Brunnenwasser



5

ABFÄLLE/LITTER
 WASSER/WATER
 Erste Hilfe/First Aid
 Feuerwehr/Fire-Brigade
 INTERNATIONAL POINT
 INFO
 HELICOPTER
 BILLA Lebensmittel/Food-Shop
 Post Bank
 TELEPHONE
 Scout-Shop

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Donau 91 – Internationales Pfadfinderlager in Klosterneuburg

Vom 05. bis zum 14. August 1991 trafen sich Pfadfinder aus der ganzen Welt in Klosterneuburg, um gemeinsam auf dem internationalen Jamboree ihre Zelte aufzuschlagen. Das Areal auf dem Buchberg erstreckte sich vom Kerblkreuz bis zur Steinbrunnngasse. Wie jedes Lager trug auch dieses einen speziellen Namen. Die Organisatoren entschieden sich für „Donau 91“. Dies beschrieb nicht nur den Ort des Lagerplatzes, sondern bezog sich auch auf das Wasser als verbindendes Element der Nationen. Als Zeichen dieser Verbundenheit brachte jede teilnehmende Gruppe Wasser aus einem Fluss oder See ihres Heimatlandes nach Klosterneuburg. Bei der Eröffnungsfeier wurde das Wasser zu den Klängen des Donauwalzers in einen selbstgebauten Brunnen gegossen. Am Ende des Aufenthaltes durfte jede Gruppe einen Krug gefüllt mit diesem internationalen Wasser mit nach Hause nehmen. Doch nun zurück zum feierlichen Beginn des Lagers, welcher in der „Arena“ mit vielen geladenen Ehrengästen gefeiert wurde. Darunter NR Dr. Josef Höchtl und Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh, der die Lager Teilnehmer in Klosterneuburg willkommen hieß. Nachdem das Lagerlied, das der Klosterneuburger Musiker Herbert Fritz verfasst hatte, unter schwingenden Halstüchern erklangen war, stellten sich die verschiedenen Gruppen mit einem kleinen Beitrag vor. Die Zuschauer erlebten zum Beispiel einen Fächertanz aus Japan, eine Menschenpyramide der Spanischen Teilnehmer und die gegurgelte Version des Donauwalzers von den Schweizern.

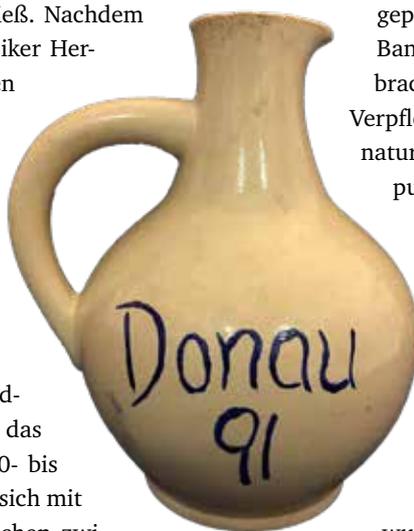
In den folgenden Tagen konnten sich die Pfadfinder dem Programm des Lagers widmen, das auf drei Altersstufen abgestimmt war. Die 10- bis 13-Jährigen – Guides und Späher – befassten sich mit dem Thema Völkerwanderung. Die Jugendlichen zwischen 13 und 16 Jahren – Caravelles und Explorer – setzten sich bei ihrem Unternehmen mit der Donau, dem Wienerwald, Wien oder dem Gemeinwesen auseinander. Die älteste Gruppe der 16- bis 19-Jährigen – Ranger und Rover – sollten fünf Tage auf unterschiedlichste Weisen, zum Beispiel mit dem Boot oder Rad, die Wachau erkunden. Unwetter in Niederösterreich und deren Schäden in der Wachau änderten jedoch kurzfristig die Pläne und rund ein Drittel unterstützten die Feuerwehr bei den Aufräumarbeiten.

Neben dem Rahmenprogramm konnten die Pfadfinder in ihrer Freizeit ein Spielezelt besuchen, in dem eine Vielzahl an Brettspielen getestet werden konnte. Am Tag der offenen Töpfe kosteten sich die Teilnehmer durch die von den einzelnen Gruppen gekochten, landestypischen Spezialitäten. Zur Auswahl standen unter anderem Tirolerknödel aus Südtirol, Blaubeersuppe aus Schweden und Fish and Chips aus Essex. Diese und ähnliche Aktivitäten sowie

Neuigkeiten und Informationen wurden in den vier Ausgaben der „Donau News“ auf Deutsch und Englisch veröffentlicht und gratis auf dem Lagerplatz verteilt.

Um auch den jüngsten Pfadfindern – Wichteln und Wölflingen –, die nicht als Lagerteilnehmer mitfahren konnten, die Möglichkeit zu geben, das Bundeslager kennenzulernen, wurde ein abwechslungsreiches Stadt- und Lagerspiel angeboten. Während Pfadfinder in Uniform jederzeit die Möglichkeit hatten, das Lager zu besuchen, gab es für Eltern und Interessierte einen Besuchertag am 11. August. Wer sich abseits der Zeltstadt über die Pfadfinder informieren wollte, hatte bei der Pfadfinderausstellung in der Babenbergerhalle Gelegenheit dazu.

Dem Lager ging eine zweieinhalbjährige Planungsphase voraus, in der neben der Organisation, dem Programm für die Teilnehmer und der Öffentlichkeitsarbeit auch die Infrastruktur geplant werden musste. Ein eigenes Postamt sowie eine Bankfiliale wurden in mobilen Containern untergebracht und ein Supermarkt-Zelt sollte die reibungslose Verpflegung der Pfadfinder garantieren. „Einfaches und naturverbundenes Leben“ heißt einer der acht Schwerpunkte, nach denen die Pfadfinder ihr Leben gestalten wollen. Das bedeutet nicht nur den achtsamen Umgang mit und in der Natur, sondern auch den aktiven Schutz derselben. Um diesem Grundsatz auch auf dem Bundeslager zu entsprechen, wurde bereits im Vorfeld großes Augenmerk auf Mülltrennung und Recycling gelegt. Während des Lagers erleichterten Symbole den internationalen Teilnehmern die Mülltrennung. Die Entleerung der Tonnen und die Entsorgung des Abfalls wurden von der Stadtgemeinde übernommen. Neben den gewohnten Stolpersteinen musste sich die Lagerleitung auch mit wachsender Kritik auseinandersetzen. Die Wahl des Lagerplatzes am Haschhof wurde im Vorhinein vor allem von der Bürgerunion Klosterneuburg und der Bürgerinitiative Grünes Weidling stark angegriffen. Die Zerstörung des Naherholungsgebietes wurde ebenso befürchtet wie das irreversible Aufschütten von Erdmassen und das Versiegeln des Bodens. Auch der Rückbau der benötigten Rohrleitungen für Kanal und Strom wurde bezweifelt. Es folgten Diskussionen im Gemeinderat und in den lokalen Medien, die auch nach dem Lager nur langsam abklangen. Dreißig Jahre nach dem Bundeslager erinnert ein Gedenkstein an die vergangene Zeltstadt am Buchberg. Dieser wurde 2012 gesetzt, nachdem der ursprüngliche Gedenkstein aus dem Jahr 1991 kurze Zeit nach der Errichtung von Vandalen zerstört worden war.



6

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.
Mag. Stephanie Rohringer

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 58 – Die Wiederentdeckung des öffentlichen Raumes



Vor allem die letzten zwei Jahre haben gezeigt, wie wichtig Plätze und im allgemeinen Freiflächen als Orte der Begegnung im urbanen Raum sind.

Erfreulicherweise sind in Klosterneuburg solche Flächen, die für Alle zugänglich sind, derzeit großzügig vorhanden. Dazu zählen beispielsweise Plätze wie der Stadtplatz, Spielplätze oder auch die Au mit ihrem verzweigten Wegenetz. Überall dort ist eine spontane Begegnung mit bekannten oder auch unbekanntem Mitbürgern möglich und auch Raum vorhanden für verschiedene (sportliche) Aktivitäten, die in beengten Wohnverhältnissen nicht durchführbar sind. Offene Flächen können aber auch in einer demokratischen Dimension verstanden werden, da sie den Platz für Versammlungen und Demonstrationen bieten können.

Bedingt durch die untersagte Verwendung von Innenräumen als Begegnungszonen in den vergangenen Monaten wurden die Qualitäten dieser unverbauten Freiflächen neu entdeckt. Das Nutzungsspektrum reichte von einem Verweilen auf der Parkbank bis hin zum Sportunterricht der städtischen Schulen. Dabei muss aber angemerkt werden, dass die Plätze in den verschiedenen Städten und Dörfern diese Funktionen seit Jahrhunderten erfüllen, aber in jüngerer Vergangenheit von Verkehrsflächen, v.a. von Autoabstellplätzen, „überlagert“ wurden. Sie boten/bieten die Möglichkeit des Aufenthaltes und der Kommunikation auf Sitzmöbeln oder in gastronomischen Einrichtungen, aber auch die Konsumation kultureller Angebote. Diese Funktionen müssen in manchen Fällen wieder an die Oberfläche geholt, für die Bevölkerung greifbar gemacht und den Bedürfnissen des 21. Jahrhunderts angepasst werden, mitunter ein langwieriges Unterfangen. Die Pandemie zeigte unverblümt

wie wichtig die physische Begegnung ist, gerade auch in einer Zeit, da es zu einer teilweisen Segregation kommt, ob nun virtuell oder sozial. Hinzu kommt, dass Plätze und ihre Atmosphäre auch eine Möglichkeit der Identifikation mit dem eigenen Wohnumfeld und in weiterer Konsequenz mit der Stadt bieten, bei der auch Kunst im öffentlichen Raum sowie die platzumgebende Architektur eine wichtige Rolle spielen können. Eine attraktive Gestaltung lädt zum Verweilen ein und macht die Stadt bunter und lebendiger.

Freiräume sind im Urbanen allerdings auch begrenzt und müssen unterschiedlichen Ansprüchen und Interessen gerecht werden. Jedoch steht auch die Qualität des öffentlichen Raumes in direkter Abhängigkeit mit der Lebensqualität einer Stadt.

In letzter Zeit kommen auf die städtischen Freiräume aber auch neue Anforderungen zu. In diesem Zusammenhang kann die Idee eines Arbeitsplatzes im Park genannt werden, der die Möglichkeit bietet, das aufgeheizte Bürogebäude an Sommertagen mit dem Laptop zu verlassen. Es braucht aber dort auch die entsprechende Infrastruktur an Sitzmöbeln und Tischen. Gefordert wird aber auch von den städtischen Grünflächen, dass sie für Abkühlung und Mikroklima in den jeweiligen Vierteln der Stadt sorgen, durch entsprechende Bepflanzungen und Springbrunnenanlagen. Die Liste der Ansprüche ließe sich noch fortsetzen. Mit dem Kardinal-Piffel-Platz ist schon vor einigen Jahren ein Neugestaltungprojekt mit Beteiligung von Jugendlichen gelungen, welches Vorzeigecharakter hat und zur Nachahmung und Bewusstseinsbildung einlädt.

Mag. Alexander Potucek

Hoffnung auf einen bunten Museumsherbst



Nachdem das Stadtmuseum Klosterneuburg am Samstag, dem 24. Juli seine Tore mit zwei neuen Sonderausstellungen still und leise wieder geöffnet hat (es wurde darüber im letzten Amtsblatt berichtet), lebt nun die Hoffnung auf ein buntes Herbstprogramm, zu dem auch wieder etwas größere Besuchergruppen zugelassen sein sollten.

Den Beginn macht am Samstag, dem 02. Oktober der traditionelle Tag der offenen Tür, der diesmal ganz unter dem Motto „Museumsarbeit vor den Vorhang“ steht.

Das Stammpublikum des Museums weiß: Normalerweise werden die drei ebenerdigen Ausstellungsräume mit zumeist zwei, manchmal sogar drei Präsentationen bespielt. In seltenen Fällen werden alle Säle für eine einzige, dafür aber umso umfassendere Sonderschau genutzt. Rund um diese Ausstellungen – waren es nun eine, zwei oder drei – rankte sich bisher immer das jeweilige Programm des „Tags der offenen Tür“. Es wurden Sonderführungen, Workshops oder anderweitige passende Präsentationen, wie etwa die Vorführung alter Handwerkskunst im Rahmen der Ausstellung „Aus Großelterns Zeiten“, angeboten.

Heuer wird es jedoch ein wenig anders sein! Zu den laufenden Präsentationen „50 Jahre Städtepartnerschaft Göppingen & Klosterneuburg“ und „Ein Sommer wie anno dazumal – Depotstücke zur warmen Jahreszeit“ wird wieder ein unterhaltsames Führungs- und Animationsprogramm für Jung und Alt geboten, ebenso zu der immer aktuellen Dauerausstellung „Es war einmal ... – Das Werden der Stadt Klosterneuburg“.

Der dritte Ausstellungsraum wird am 02. Oktober jedoch leer sein. Doch nicht ganz leer! Hier wird zu diesem Zeitpunkt bereits heftig an den Vorbereitungen und dem Aufbau der Sonderausstellung über den Rathausplatz gewerkt werden. Und genau dazu will das Museum dieses Jahr alle Interessierten einladen: Zum Erleben der Museumsarbeit mit all ihren Facetten – im Ausstellungssaal sowie in den Tiefen der Depots. Natürlich wird mit Bücherbasar und kleinem Buffet auch wieder ausreichend für das geistige und das leibliche Wohl gesorgt sein.

Während die Sonderausstellung zur Städtepartnerschaft Göppingen – Klosterneuburg noch bis Mitte November läuft, endet die sommerliche Depotausstellung am Sonntag, dem 03. Oktober. Danach steht auch im Wellner-Saal der Aufbau der Rathausplatz-Ausstellung auf dem Programm, deren Laufzeit von Oktober/November 2021 bis Herbst 2022 geplant ist. Die begleitende Broschüre soll – so das Virus nicht wieder Unvorhergesehenes bringt – rechtzeitig vor Weihnachten 2021 erscheinen.

Zum Jahresausklang bittet dann Lydia Leydolf anlässlich eines runden Geburtstags zum Besuch einer Personale, ehe sich das Museum in eine kurze Winterpause und hoffentlich in ein besseres Jahr 2022 verabschiedet.

Im Sommer ist das Museum wieder zu seinen regulären Öffnungszeiten – Samstag 14.00 bis 18.00, Sonn- und Feiertag 10.00 bis 18.00 – zurückgekehrt. Über die jeweils geltenden Vorgaben und Maßnahmen bezüglich Covid-19 informieren die Museums-Website stadtmuseum.klosterneuburg.at sowie die Website der Stadtgemeinde Klosterneuburg, www.klosterneuburg.at.

Lions-Flohmarkt 2021



Von 08. bis 10. Oktober findet der traditionelle Flohmarkt des Lions-Club Klosterneuburg in der Babenbergerhalle statt. Dabei können alle Klosterneuburger mithelfen, in Not geratene Mitmenschen direkt zu unterstützen. Sowohl durch Sachspenden, als auch durch den Einkauf am Flohmarkt selbst. **Benötigte Sachspenden:** Kleidung, Schuhe, Taschen, Hüte, Spielsachen, Sportgeräte, Elektrogeräte, HIFI-Anlagen, Radios, Geschirr, CDs, Platten, Bücher, Kleinmöbel und jede Art von Krims-Krams. Auch Kinderski und Fahrräder können abgegeben werden. Aus Kapazitätsgründen können jedoch keine größeren Möbelstücke angenommen werden. **Abgabe von Sachspenden:**

- auf dem Recyclinghof, Inkustraße: Sa., 25. September, 02. Oktober, jeweils zwischen 09.00 und 12.00 Uhr
- in der Babenbergerhalle: Do., 07. Oktober

Der Flohmarkt selbst findet am Fr., 08. und Sa., 09. Oktober, jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr, und So., 10. Oktober, von 10.00 bis 12.00 Uhr statt. Info unter www.lionsclubklosterneuburg.at.

Soziales in Kürze

Neues Angebot für Trauernde

Jeden 1. Dienstag im Monat trifft sich die Trauergruppe „Trauerweide“ in der Wasserzeile. Sie steht allen trauernden Menschen offen, die Unterstützung und Halt suchen. Sie wird ehrenamtlich betreut und ist ein neues Angebot des Vereins für mobile Hospizbegleitung St. Martin. Jeden 1. Dienstag im Monat, Melarium, Wasserzeile 13, 3400 Klosterneuburg, Information unter Tel. 0664 / 422 79 05. Um Anmeldung wird gebeten.

Hilfe, wenn die Psyche leidet

Das Institut zur beruflichen Integration (ibi) im Zentrum Klosterneuburgs bietet Unterstützung bei psychischen Problemen. Die Zahl jener Menschen, die wegen psychischer Erkrankungen in Krankenstand oder frühzeitig in Pension gehen, steigt deutlich an. In der Hundskehle steht eine Institution zur Verfügung, die Menschen mit psychischen und / oder neurologischen Problemen und Erkrankungen bei der Jobsuche, dem (wieder-)Einstieg ins Berufsleben oder bei Schwierigkeiten im aufrechten Dienstverhältnis berät und betreut. Die Arbeitsassistentin des ibi unterstützt dabei, den Weg ins Arbeitsleben zu finden oder einen bestehenden Arbeitsplatz zu erhalten. Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und persönlich – es gibt noch Kapazitäten. Kontakt: Hundskehle 21/5; T: 0699/16618577, www.arbeitsassistentin.psz.co.at.

Der finnische Löwe



Eine hohe Auszeichnung erhielt Walter Schmidt, Vizepräsident, Koordinator und Gründer des „Verbandes Österreich-Nordische Länder“ in der Residenz der Finnischen Botschaft aus den Händen von Botschafterin I.E. Pirkko Hämäläinen. Sie überreichte ihm den Orden „Ritter I. Klasse des Ordens des Finnischen Löwen“. Es ist dies der dritthöchste Orden, den das Land zu vergeben hat. Die Botschafterin hob den unermüdlichen Einsatz und die ausgezeichnete Arbeit von Walter Schmidt hervor, der vor 22 Jahren den Verband gründete. Schmidt verwies darauf, dass dies nur durch die Initiative und den Einsatz vieler Freunde und Unterstützer auf eine solide Basis gestellt werden konnte. Im Bild: Walter-Schmidt mit-Botschafterin I.E. Pirkko Hämäläinen; www.nordische-laender.at

Evergreens in Kritzensdorf



Am 16. Oktober lädt das bewährte Red-Diamonds-Trio zu einem Abend voller altbekannter Melodien in die Pizzeria Mera.

Hauptstraße 129 in Kritzensdorf, Beginn: 18.00 Uhr, Reservierung unter Tel. 0650 / 500 70 70.

Eintritt freie Spende.

Manfred Stein
Anzeigenberatung
 Mobil. +43 650 / 500 70 70
 E-Mail. stein@aon.at

100 Jahre Soroptimist International



Die Freiwilligenorganisation Soroptimist International, die für Gleichberechtigung und Gerechtigkeit für Frauen jedes Alters kämpft, feiert ihr 100-jähriges Jubiläum. Die 1921 gegründete, weltweit größte Service-Organisation ist in 3.000 Gemeinden in 121 Ländern im Einsatz. In Klosterneuburg beging man das Jubiläum u.a. mit einem Empfang. Im Rathaus wurden Klosterneuburgerinnen geehrt, die in den vergangenen Monaten über Gebühr belastet waren und Außergewöhnliches leisteten. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager begrüßte die verdienten Frauen

im festlichen Rahmen der historischen Aula. Die Preisträgerinnen sind Irmi Wiskovsky von Pro Juventute, Luna Macho vom Roten Kreuz, Elisabeth Beer, die den Verein Klosterneuburg hilft gründete, Erika Scheichenstein, MA, vom Roten Kreuz, die Ärztin Dr. Elfriede Wilfinger, Hemma Poledna, Direktorin des Gymnasiums, die drei Pharmazeutinnen Raijki Urban, Katharina Kremla und Katharina Krupich, Prof. Dr. Gaia Novarino vom IST Austria sowie Sabine Sramek, Leiterin des Alten- und Pflegeheims der Barmherzigen Brüder. Sie alle stehen stellvertretend für die Leistungen ihrer Kolleginnen in den jeweiligen Berufen und Institutionen. Im Bild: Dr. Peter, Präs Rotarier, Dr. Pammer, STR Eder, Mag. Gardavsky, Präsidentin Soroptimist Club Klosterneuburg, und GR Danninger, Präsidentin des Lions Club Futura (v.l.)



Tierischer Besuch für die Senioren

Die Bewohner des Pflege- und Betreuungszentrums Klosterneuburg erhielten Besuch von Zwergponies. Pan Tau und Peanut sorgten für Begeisterung, fuhren mit dem Aufzug und zeigten Kunststücke im Garten. Sabine Földi aus Gablitz sorgte mit ihren vierbeinigen Überraschungsgästen für außergewöhnliche Abwechslung. Bild o. l.: Sabine Földi, Dir. Michael Strozer, Julia Gehringer, Sarah Földi, DGKS Monika Freywagner und Bewohnerin Herta Bichler mit Pan Tau und Peanut.

Im Sommer fand auch die inzwischen zur lieben Tradition gewordene Verabschiedung der Damen und Herren, die das freiwillige soziale Jahr sowie Zivildienst leisteten, statt. Maria Sonnleitner und Johanna Mayrhofer waren über 10 Monate eine wichtige Unterstützung in der Alltagsbegleitung. Info dazu unter www.fsj.at. Andreas Schraik und Aleksander Sliwa leisteten ihren Zivildienst hier ab. Vorne: Andreas Schraik, Johanna Mayrhofer, Maria Sonnleitner, Aleksander Sliwa; Hinten: LABg Christoph Kaufmann, MAS, PBM Margret Toy, PDL Shajen Prohaska, Dir. Michael Strozer, PBM Sylvia Rothensteiner (Bild o.r., v.l.)

Vernetzungstreffen



Das Rote Kreuz Klosterneuburg war Gastgeber für ein Vernetzungstreffen sozialer Organisationen und Einrichtungen in Klosterneuburg. Im Freibereich des Sozialladens wurden Erfahrungen der letzten Monate ausgetauscht und neue Netzwerke geknüpft. Sozialstadtrat Schmid und das Sozialamt Klosterneuburg zeigten sich zufrieden mit dem Angebot und sicherten weiterhin die volle Unterstützung der Stadt zu. Natürlich wurde die Möglichkeit genutzt, den Sozialladen des Roten Kreuzes direkt vor Ort zu besichtigen und so das Angebot kennen zu lernen.

Kontakt: Tel. 59 / 144-56000,
www.rotekreuz.at/klosterneuburg



**IMMOBILIENVERWALTUNG
ING. RUDOLF ZEILNER**

Inhaber
CHRISTINE ZEILNER
allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige

NEUE ADRESSE
1060 Wien, Morizgasse 5/35
Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:
3400 Weidling, Dehmgasse 86
Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999



Heini's Laden-Lokal

Als Wochenendgreisslerei konzipiert, bietet „Heini's Laden-Lokal“ von Freitag bis Sonntag in der Hirschengasse 8 in Kritzendorf Gutes aus der Region. „Alle Produkte kommen aus der unmittelbaren Umgebung, vom Apfel bis zum Zeller“, betonen die Betreiber Nicola Askapa und Heinz Ressel.

Im Bild: Christoph Kaufmann, Nicola Askapa, Heinz Ressel, WKNÖ-Außenstellenobmann Markus Fuchs und Markus Schön (v.l.). Informationen unter www.laden-lokal.at.



Mehr Schönheit im Inkupark

Die in Klosterneuburg lebende Schwedin Karin Ekengren hat nach Wien nun auch in Klosterneuburg in der Inkustraße einen Salon eröffnet, der Jungstylisten fördern und zeitkonforme Konzepte vermitteln will. Die Akademie bietet markenneutrale Seminare, kompetente Beratung zu allen Produkten und arbeitet ausschließlich mit nachhaltigen Rohstoffen und tierversuchsfreien Produkten. Im Bild: Ursula Kohut vom Stadtmarketing Klosterneuburg, Karin Ekengren und Martina Polndorfer von der WKNÖ (v.l.).



Ausgezeichneter Lehrabschluss

Göran Malouf, gebürtiger Afgane und Asylwerber, ist 2017 in die Firma Mema Gruber & Cap OG in Kierling eingetreten und hat nun mit ausgezeichnetem Erfolg seine Lehrzeit beendet. Durch seinen Fleiß und seine Umsicht wurde er ein ausgewiesener Fachmann auf dem Gebiet der Edeltstahlbearbeitung.

Das Unternehmen bietet alle Arten von Metallbau- und Schlosserarbeiten an. Im Bild: WKNÖ-Außenstellenobmann Markus Fuchs, KommR Sonja Zwanzl, Göran Malouf, Mag. Andreas Cap und WKNÖ-Außenstellenleiter Mag. Friedrich Oelschlügel (v.l.)



Ein Award für damensache.at

Mit dem Unternehmerinnen-Award 21 würdigen „Frau in der Wirtschaft“ und „Die Presse“ die Verdienste der in der Wirtschaft tätigen Frauen. In der Kategorie Social Entrepreneurship konnte sich Marietta Babos aus Klosterneuburg durchsetzen. Ihr herausragendes Unternehmen „damensache.at“ hilft Frauen, ein finanziell selbstbestimmtes Leben zu führen. Die Gewinnerin wurde am 24. Juni 2021 gekürt. Vera Sares von „Frau in der Wirtschaft“ NÖ: „Dieser Award zeigt den Gründergeist, die Innovationskraft und die Einzigartigkeit der niederösterreichischen ‚Frauen in der Wirtschaft‘.“ Infos unter www.unternehmerin.at/award.

Neun Tipps für einen sicheren Schulweg

POLIZEI 

1. Jetzt ist höchste Zeit für ein Schulwegtraining.

Gemeinsam mit Kindern sollte der sicherste Weg zur Schule festgelegt und intensiv trainiert werden. Es ist sinnvoll, den ausgesuchten Schulweg öfter abzugehen. Mögliche Schwierigkeiten können so festgestellt und problematische Stellen geübt werden. Auch der Rückweg sollte beachtet werden, da nach einem anstrengenden Schultag der Bewegungsdrang besonders groß ist. Der Schulweg sollte morgens oder mittags abgegangen werden, damit die gleichen Verkehrsbedingungen vorliegen. Ungeeignet sind Wochenenden, an denen das Geschehen auf der Straße kaum mit einem Arbeitstag vergleichbar ist. Als Faustregel gilt: Einen leichten, kurzen Weg mindestens drei- bis viermal, einen langen, schwierigen Weg mindestens an zehn verschiedenen Tagen abgehen. Kurz, dafür oft üben, dabei die Kinder aber nicht überfordern.

2. Autos aus Kinderperspektive sehen.

An Gefahrenstellen empfiehlt es sich, in die Hocke zu gehen und diese den Kindern zu erklären. So können die „Großen“ die Straße und die nahenden Autos aus der Kinderperspektive wahrnehmen. Wer zwischen parkenden Autos kniet, wird über die „Monsterautos“ staunen.

3. Richtig Überqueren – Hindernisse vermeiden.

Das Überqueren der Fahrbahn birgt großes Gefahrenpotenzial. Immer einen möglichst sicheren Übergang suchen – selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss. Zwischen parkenden Fahrzeugen und Sträuchern, vor Kurven oder Kuppen sollten Kinder nicht überqueren – nie dort, wo es unübersichtlich ist. Ideal sind Querungen mit Ampelregelung, Mittelinseln, sowie Sicherung durch Exekutive oder Schülerlotsen.

4. Bei Fußgänger-Ampeln gilt: Grün allein reicht nicht.

Immer nach beiden Seiten schauen und auf Abbieger achten. Druckknopfampeln können längere Wartezeiten haben, Kinder können aber nur schwer über längere Zeit stillhalten. Deshalb sollen Eltern ihren Kindern vor Augen führen, dass Ampeln mit Zeitverzögerung arbeiten und diese auch tatsächlich funktionieren.

5. Der Schutzweg bietet keinen Schutz: Jedes dritte Kind verunfallt am Zebrastreifen.

Der Zebrastreifen wird in seiner Schutzwirkung von Eltern häufig überschätzt. Beinahe jedes dritte Kind, das am Schulweg als Fußgänger unterwegs ist, verunfallt am Zebrastreifen. Trotz gesetzlicher Verpflichtung stoppen viele Fahrzeuglenker nicht. Zwei Verkehrsspurten verwirren Kinder. Dazu kommt, dass in den Städten Schutzwege oft verparkt sind und Kinder somit den Verkehr kaum wahrnehmen können. Hier muss mit den Kindern intensiv geübt werden. Wichtig ist: Erst losgehen, wenn die Fahrbahn frei ist oder alle Fahrzeuge angehalten haben.



6. Gute Sichtbarkeit schützt.

Vor allem wenn es morgens und abends dunkel ist: Helle Kleidung mit Licht reflektierenden Materialien macht Kinder besser sichtbar.

7. Stress vermeiden – Zeit für den Schulweg geben.

Keine zu knappen Zeitlimits für den Schulweg bzw. das Nachhausekommen setzen. Kinder verträdeln sich manchmal auf dem Nachhauseweg und wollen dann die verlorene Zeit wieder einbringen. Dabei sind sie besonders unaufmerksam. Rechtzeitiges Aufstehen verhindert auch den Morgenstress.

8. Kinder sollen Fremden nicht vertrauen.

Noch immer aktuell: Nicht mit Fremden mitgehen, nicht in fremde Autos einsteigen, von Fremden keine Geschenke annehmen, einsame Wege und Plätze meiden, lieber einen Umweg in Kauf nehmen und Fremden keine Auskunft über Familienangelegenheiten geben.

9. Chauffeur-Dienste nur dann, wenn wirklich nötig.

Kinder sollten nur in Ausnahmefällen mit dem Auto zur Schule gebracht bzw. abgeholt werden. Kinder, die regelmäßig mit dem Auto in die Schule und retour gebracht werden, lernen nicht mehr, mit den Gefahren im Straßenverkehr umzugehen. Außerdem kommt es an Schulen und Kindergärten durch Halte- und Wendemanöver der Fahrzeuglenker immer wieder zu gefährlichen Situationen. Neue Unfallrisiken werden geschaffen und die Verkehrssicherheit für die kleinen Fußgänger verschlechtert sich.

Falls das Kind abgeholt wird: Niemals an der gegenüberliegenden Straßenseite auf das Kind warten. Es besteht die Gefahr, dass es ohne zu schauen über die Straße läuft, da es sich nur noch auf die Person gegenüber und nicht mehr auf den Straßenverkehr konzentriert.

Funde

www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde,

Zeitraum v. 24.03.2021 – 27.04.2021

- 2 Geldbeträge
- 3 Schlüsselbunde
- 2 Ringe ohne Gravur
- 2 Ringe mit Gravur
- 2 Einzelschlüssel
- 2 Air Pods (Einzelstücke)
- 2 Ohrstecker (Einzelstücke)

COVID-19 Teststraße, ehemaliges BH-Gebäude:

- 1 Einzelschlüssel

2. Veröffentlichung der Funde,

Zeitraum v. 28.04.2021 – 01.06.2021

- 1 Fernbedienung
- 2 Geldbeträge
- 1 Kinderrucksack
- 2 Einzelschlüssel
- 2 Armbänder
- 2 Schlüsselbunde
- 1 Umhängetasche
- 5 Fahrräder



1. Veröffentlichung der Funde,

Zeitraum v. 02.06.2021 – 17.08.2021

- 1 Ohrring (Einzelstück)
- 8 Autoschlüssel
- 9 Schlüsselbunde
- 2 Einzelschlüssel
- 2 Sonnenbrillen
- 1 Umhängetasche
- 1 Nintendo Switch
- 3 Mobiltelefone
- 1 Scooter
- 2 Fahrradschlösser
- 1 Armbanduhr
- 2 Geldbeträge
- 1 USB-Stick
- 6 Fahrräder
- 1 Ring ohne Gravur
- 1 Kinderschuh (Einzelstück)
- 1 Funkgerät Walkie-Talkie (Einzelstück)
- 1 Paar Kopfhörer
- 1 Bluetooth Lautsprecher
- 1 Damenweste

Volksbegehren

Im Eintragszeitraum vom 20. bis 27. September 2021 können vier Volksbegehren unterzeichnet werden.

Volksbegehren Notstandshilfe.

Durch entsprechende Festlegung in der Bundesverfassung soll verhindert werden, dass die Notstandshilfe durch „Arbeitslosengeld Neu“ ersetzt wird. Menschen, die lange in die Arbeitslosenversicherung eingezahlt haben, sollen ein wenig „geschont“ werden. Eine Abschaffung wäre Existenzbedrohung und es fördert die soziale Ausgrenzung.

Zwei Volksbegehren Impfpflicht.

Eintragsverfahren für die Volksbegehren mit den Kurzbezeichnungen „Impfpflicht: Notfalls JA“ sowie „Impfpflicht: Striktes NEIN“.

Volksbegehren Kauf Regional.

Der Wettbewerbsnachteil der regionalen Wirtschaftsbetriebe, die das Rückgrat der Städte bilden, soll gegenüber dem „niederlassungslosen“ Online Handel durch (verfassungs-)gesetzliche Änderungen ausgeglichen werden. Eine zweckgebundene Regionaltransferabgabe des Online Handels oder die Senkung der Mehrwertsteuer des stationären Handels sind Beispiele dafür.

Nähere Informationen und Downloads auf der Website der Stadtgemeinde unter www.klosterneuburg.at.

Restplätze für den Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt wird auf neue Beine gestellt, das Stiftsareal soll großflächig bespielt werden. Kreative Klosterneuburger Aussteller werden gesucht, es sind Restplätze vorhanden. Bewerbung online: www.magmag.at



Newsletter: Über 1.000 Abonnenten!

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist? Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter der Stadtgemeinde an!

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles

Liegenschaften

Vermietung Büro/Geschäftsräumlichkeiten, Weidling

Janschkygasse 6, zentral gelegenes Geschäftslokal in Weidling, bestehend aus 1 Geschäftsraum, Abstellraum, Vorraum, WC, mit einer Nutzfläche von insgesamt ca. 64,13 m², zu vermieten. Die ebenerdigen Geschäftsräumlichkeiten sind im Eingangsbereich behindertengerecht ausgestaltet. Heizung: Gaszentralheizung mit zentraler Warmwasseraufbereitung. Monatlicher Mietzins: € 256,52 zuzüglich Betriebskosten, Heizkostenpauschale und USt, insgesamt somit € 598,73.

Das Objekt ist für den Individualverkehr gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen Richtung Bahnhof Weidling und Wien gewährleistet. Die Geschäftsräume sind für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten (Ordination, Büro, Beratung etc.) geeignet.

Vermietung Autoabstellplätze im Freien

Klosterneuburg

Kierlinger Straße 59/3, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 40,00 inkl. USt

Kierlinger Straße 61/6, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 40,00 inkl. USt

Tauchnergasse 1-7, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 62,00 inkl. USt

Kritzendorf

Hauptstraße 56-58, 3420 Kritzendorf, monatlicher Mietzins € 40,00 inkl. USt

Tiefgaragenstellplätze, Kierling

Hauptstraße 163a, 3400 Klosterneuburg-Kierling, monatlicher Mietzins € 102,00 inkl. USt

Vergabe Teilfläche Baulandgrundstück, Kierling

Hauptstraße 123, 3400 Klosterneuburg-Kierling, EZ 548, GSTNR 119/6, KG Kierling. Das Grundstück ist zum Teil mit einem Superädifikat (Trafik) bebaut. Zur Vergabe in Bestand gelangt eine unbebaute Teilfläche von ca. 120 m². Widmung Bauland-Kerngebiet, Bebauungsdichte 60 Prozent, Bauklasse II, offene Bauweise. Jährlicher Bestandzins € 3.000,00 zuzüglich einer allfälligen gesetzlichen USt, VPI indexiert.

Vergabe Baurechtgrundstücke

Maria Gugging – Hintersdorferstraße

Grundstücksnummer 333/11, EZ 26, KG 01701 Maria Gugging, Fläche laut Grundbuch: 832 m², Widmung: Bauland-Wohnen, 2 Wohneinheiten, Bebauungsbestimmungen: Bebauungsdichte 0,00, Bebauung offen, Bauklasse I, II, 2 Wohneinheiten, Baufluchtlinien jeweils im Abstand von 5 Metern zu den Straßenfluchtlinien. Baurechtzins: Mindestgebot € 10.400,00 / anno zuzüglich allfälliger gesetzlicher USt. Das Grundstück ist nicht aufgeschlossen. Die Aufschließungskosten betragen derzeit € 26.356,58

GSTNR 333/12, EZ 26, KG 01701 Maria Gugging, Fläche laut Grundbuch: 781 m², Widmung: Bauland-Wohnen, 2 Wohneinheiten, Bebauungsbestimmungen: Bebauungsdichte 0,00, Bebauung offen, Bauklasse I, II, 2 Wohneinheiten, Baufluchtlinien jeweils im Abstand von 5 m zu den Straßenfluchtlinien. Baurechtzins: Mindestgebot € 9.762,50/anno zuzüglich allfälliger gesetzlicher USt. Das Grundstück ist nicht aufgeschlossen. Die Aufschließungskosten betragen derzeit € 25.536,00

GSTNR 333/13, EZ 26, KG 01701 Maria Gugging, Fläche laut Grundbuch: 690 m², Widmung: Bauland-Wohnen, 2 Wohneinheiten, Bebauungsbestimmungen: Bebauungsdichte 0,00, Bebauung offen, Bauklasse I, II, 2 Wohneinheiten, Baufluchtlinien jeweils im Abstand von 5 m zu den Straßenfluchtlinien. Baurechtzins: Mindestgebot € 8.625/anno zuzüglich allfälliger gesetzlicher USt. Das Grundstück ist nicht aufgeschlossen. Die Aufschließungskosten betragen derzeit € 24.002,25

Die Grundstücke können bei Interesse auch geteilt werden, sodass insgesamt 4 Grundstücke in der Größe von ca. 530 m² bis 620 m² zur Vergabe im Baurecht zur Verfügung stehen. Die Vergabe der Grundstücke erfolgt in Form eines Bieterverfahrens. **Ende der Angebotsfrist: 20. September 2021, 12.00 Uhr.**

Vergabe Gartengrundstück

Kierling, Doppelgraben Parzelle 3

Ein Gartengrundstück mit der Widmung Grünland Grüngürtel-Gewässerschutz im Ausmaß von je 443 m² gelangt zur Vergabe. Das Grundstück wird der Widmung entsprechend zur Nutzung als Gartengrundstücke zu Erholungszwecken vergeben. Das Mindestgebot für den jährliche Bestandzins für das Gartengrundstück beträgt € 500,00 zuzüglich einer allfälligen gesetzlichen USt, VPI indexiert.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III – Immobilien- und Gebäudemanagement, Tel.: 02243 / 444 - 245, 235, 243, oder per E-Mail an liegenschaften@klosterneuburg.at.

Information für Immobilienmakler:

Ausdrücklich festgehalten wird, dass Sie kein Vertreter der Stadtgemeinde Klosterneuburg sind und daher auch nicht befugt sind, Geschäfte abzuschließen oder Zahlungen von Dritten entgegenzunehmen. Alle Leistungen durch Ihr Büro sind für uns kostenlos. Es entstehen durch Ihre Dienstleistungen (Inserate, Broschüren, Besichtigungen, Informationsgespräche, oä) für die Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Kosten. Sie sind verpflichtet, Ihre Vermittlungen mit ausdrücklichem Hinweis auf Ihre Eigenschaft als Immobilienmakler anzubieten. Wir sind nicht verpflichtet, das von Ihnen vermittelte Geschäft abzuschließen. Ein Honoraranspruch für Ihre Leistungen entsteht uns gegenüber keinesfalls, auch wenn ein rechtsverbindliches Geschäft über Immobilien aufgrund Ihrer vertragsgemäßen, verdienstlichen Tätigkeit zustande gekommen ist.

Personenstandsfälle

Geburten



20.05. May Henrik	19.06. Zeyringer Vitus	09.07. Mürwald Merlin
28.05. Burgstaller Nathanael	20.06. Shej lsra	24.07. Preisinger Valentin
15.06. Kutilek Luise	26.06. Zeitlhofer Luisa	03.08. Sikora Kornelia
16.06. Shei Rejan	04.07. Kern Simon	13.08. Schröder Valentin

Eheschließungen



04.06. Slotke Tanja und Kratz Thomas	10.07. Schaller Franziska und Trzil Dr. Robert
04.06. Ündemir Sibel und Kropielnicki Damian	15.07. Đurić Marija und Steffek Philipp
09.06. Mag Großkopf Elisabeth und Leichtfried Conrad	16.07. Đuričić Aleksandra und Piličić Marko
10.06. Planer Maria und Schwinghammer Franz	16.07. Wiedermann Isabella, BA, und Doppler Ing. Daniel
10.06. Mag. phil. Purker Irina und Weidner Jens	17.07. Hofmeister Julia, BSc, und Giegerl Julian
11.06. Elsner Agnes, BEd und Wagner Johannes, BSc	30.07. Supan, BA Manuela und Endel, BSc Michael
18.06. Varga Mag. Albina und Buconjić Antonio, MSc	04.08. Neuhofer Mag. Stephanie und Rohringer Mag. Christian
24.06. Miljanović Bosiljka und Benedikt Mag. Paul	05.08. Merhaut Dr. Zeldá und Weber Maximilian
24.06. Tomann Deborah, MA und Klaus Robert	05.08. Ruiz Rodriguez Silvia, MA und Palier Mag. Florian
25.06. Selimović Simonida und Rosegger Georg	06.08. Klein Jasmin, BA Bakk. und Yang Alexander
01.07. Martina Krischke und Mag. József Bezedj-Babarczy	12.08. Lin Wan-Chi und Rechtlehner Stefan
09.07. Anschuber Mag. Clara und Ledermann MMag. Elias	12.08. Gqontshi Asanda und Dipl.-Ing. Novák Robert
09.07. Deljkicić Dipl.-Ing. Lejla und Vorkapić Tihomir, BSc MA	14.08. Kaley Romina und Schmid Roland

Sterbefälle



31.05. Takács Elfriede (*1941)	29.06. Feichtenberger Elfriede (*1939)	31.07. Rille-Pfeiffer Dr. Christiane (*1968)
02.06. Engelmann Gerhard (*1939)	01.07. Pflug Erika (*1933)	03.08. Schmidl Barbara (*1932)
05.06. Haas Kurt (*1926)	01.07. Liegl Erika (*1939)	03.08. Harranth Wolf (*1941)
07.06. Mag. Roland Walch (*1953)	03.07. Neunteufel Robert (*1958)	03.08. Schubert Gertraud (*1949)
07.06. Balatsch Herta (*1931)	03.07. Schiessel Dr. Rudolf (*1944)	03.08. Binder Erhard (*1939)
08.06. Dr. Brunner Ferdinand (*1928)	05.07. Fritz Walter (*1930)	04.08. Swoboda Franz (*1944)
12.06. Kirchhof Margarethe (*1924)	06.07. Kranner Hedwig (*1924)	06.08. Leszkovits Rudolf (*1944)
12.06. Kubiczek Charlotte (*1929)	06.07. Gyergyai-Haardt Anna (*1933)	08.08. Spanner Anneliese (*1944)
12.06. Mellitzer Maria (*1924)	06.07. Knobl Jutta (*1936)	11.08. Nikles Karoline (*1924)
13.06. Gemeiner Gertrud (*1934)	08.07. Milassovics Kurt (*1943)	15.08. Christl Maria (*1936)
13.06. Zink Maria (*1928)	08.07. Schmiedt Margarete (*1939)	16.08. Heindl Rosa (*1942)
15.06. Schaden Erika (*1935)	10.07. Hammerl Stefanie (*1955)	
17.06. Dum Maria (*1934)	11.07. Komenda Peter (*1953)	
19.06. Krenmayr Mathilde (*1931)	13.07. Haller Dr. Rudolf (*1927)	
19.06. Riedmüller Gunter (*1939)	13.07. Loibelsberger Hildegard (*1923)	
21.06. Thoma DI Friedrich (*1934)	14.07. Schätz Peter (*1940)	
22.06. Tauchner Margareta (*1934)	16.07. Chytka Jens (*1939)	
22.06. Wurmböck Vukica (*1957)	16.07. Habinger Anna (*1926)	
24.06. Sobitschka Anna (*1934)	16.07. Holler Elke (*1969)	
25.06. Gschwind Franz (*1934)	18.07. Trümmel Heimo (*1939)	
26.06. Ritzal Paula (*1923)	27.07. Spanny Gabriel (*1923)	
27.06. Fink Dr. Max (*1940)	28.07. Lustig Oskar (*1939)	
29.06. Weishappel Rosa (*1930)	29.07. Grilnberger Anne (*1935)	

Der Bürgermeister gratuliert...



Dr. Kurt Hürbe
feierte seinen
90. Geburtstag



Charlotte Reimer
feierte ihren
95. Geburtstag



Mag. Eveline und
Dr. Wilhelm Löwenstein
Goldene Hochzeit



Dipl.-Kff. Irene und
DI Dr. Wilfried Puwein
Goldene Hochzeit



Annaliese und
Ernst Stankovsky
Diamantene Hochzeit



Agnes und
Ing. Hans Vlach
Diamantene Hochzeit

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141
Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr
Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst

Praktischer Arzt – Tel. 141:
Sa., So. und Feiertag
jeweils von 08.00 bis 14.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141
am Sa., So. und Feiertag
jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Der Wochenend-Bereitschaftsdienst der Praktischen Ärzte findet während der COVID-19 Pandemie nicht im Landeskrankenhaus, sondern in den Ordinationen statt. Sie sind telefonisch von 08.00 bis 14.00 Uhr erreichbar, unbedingt Terminvereinbarung unter Tel. 141. Informationen auch unter www.arztnoe.at/fuer-patienten/service/wochenenddienste.

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	04.09.	09.09.	14.09.	19.09.	24.09.	29.09.	04.10.	09.10.	14.10.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	05.09.	10.09.	15.09.	20.09.	25.09.	30.09.	05.10.	10.10.	15.10.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	06.09.	11.09.	16.09.	21.09.	26.09.	01.10.	06.10.	11.10.	16.10.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	07.09.	12.09.	17.09.	22.09.	27.09.	02.10.	07.10.	12.10.	17.10.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	08.09.	13.09.	18.09.	23.09.	28.09.	03.10.	08.10.	13.10.	18.10.

Impressum

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Christian Eistert, Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Christine Stahl, BA, Benjamin Zibuschka; Layout & Grafik: Christine Stahl, Benjamin Zibuschka; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel. 0650 / 500 70 70, E-Mail: stein@aon.at, www.mstein.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung: www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles > Amtsblatt

Diese Ausgabe wurde am 06. September 2021 vollständig der Post übergeben.

Titelbild: Jay Finger





DER TOYOTA C-HR

HYBRID-ELEKTRISCH MACHT HAPPY



TOYOTA
C-HR C-LUB
HYBRID

BIS ZU
**10 JAHRE
GARANTIE****

JETZT UM MTL.

€ 189,-*

Bei 0 % Finanzierung

So happy machen nur die hybrid-elektrischen Modelle von Toyota! Zum Beispiel der Toyota C-HR C-LUB Hybrid, mit dem du bis zu 50 % der Zeit rein elektrisch unterwegs bist.

*Berechnungsbeispiel am Modell Toyota C-HR 1,8 l C-LUB Hybrid: Unverbindlich empfohlener Fahrzeuglistenpreis: € 31.190,00; abzgl. unverbindlich empfohlener Finanzierungsstütze (Rabatt) von € 500 (inkl. Händlerbeteiligung), ergibt einen unverbindlich empfohlenen Kaufpreis von € 30.690,00. Davon ausgehend; Anzahlung: € 6.238,00; Gesamtkreditbetrag: € 24.452,00; 47 monatliche Kreditraten à € 189,00; einmalige Schlusskreditrate: € 15.569,00; zu bezahlender Gesamtbetrag daher: € 30.690,00; Kreditvertragslaufzeit: 48 Monate; fixer Sollzins: 0,00%; effektiver Jahreszins: 0,00%. Unverbindliches Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien. Gültig bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern bei Anfrage und Vertragsabschluss bis zum 30.09.2021. Angebot freibleibend. Keine Barablöse möglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Werte inklusive NoVA und USt.

**Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.at/relax oder bei Ihrem teilnehmenden Toyota-Partner.

Normverbrauch kombiniert: 4,8 – 5,3 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 110-120 g/km.

KEUSCH
DAS AUTOHAUS

Toyota Keusch
1200 Wien
Lorenz Müller-Gasse
7-11
Tel: 01 3303447-0
info@keusch.com

Toyota Keusch
3430 Tulln
Landstraße 50
Tel: 02272/82 670-0
www.keusch.com